

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen Vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Imferstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: „Wiesbadener Unterhaltungsblatt.“ — „Der Landwirth.“ — „Der Sammel.“ **Neueste Nachrichten.** **Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 240.

Dienstag, den 13. October 1896.

XI. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfasst 12 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Veröffentlichung vom 29. September cr. betr. die anderweite Eintheilung der Armenbezirke wird zur Kenntniß gebracht, daß Herr Stadtrat Dr. med. Schulz, Friedrichstraße Nr. 36, neben den V. und VI. Armenbezirken:

vom III. Bezirk die Quartiere 2, 9, 10, 11 u. 12 und „IV. Bezirk die Quartiere 7, 9, 10 und 11“ übernommen hat. Die übrigen Quartiere des III. und IV. Armenbezirks behielt Herr Stadtrat Dr. med. Schellenberg, Kleine Burgstraße Nr. 11.

Wiesbaden, den 9. October 1896.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung. Mangold.

Stadtbanamt, Abth. f. Canalisationswesen. Verdingung.

Die Lieferung von 60 m Gummischlauch von 30 mm Durchmesser für den Canalreinigungsbetrieb soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause Zimmer No. 57 eingesehen werden.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote nebst Muster sind bis spätestens Freitag, den 16. October d. J., Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 7. October 1896.

Der Obergeringier: Frensch.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in dem Zeitraum vom 1. November 1896 bis dahin 1897 erforderlich werden den Kartoffeln soll im Submissionswege vergeben werden.

Reflectanten wollen ihre Offerte geschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Kartoffeln“ versehen bis zum Eröffnungstermin Dienstag, den 20. October cr., Vormittags 10¹/₂ Uhr, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Der Offerte sind Probekartoffeln beizufügen.

Wiesbaden, den 3. October 1896.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

In dem vormalig Stuber'schen Hause, Dogheimerstraße No. 5 hier, ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October d. J. oder später zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Stadtrath Bickel, Wilhelmstraße No. 34, 3.

Wiesbaden, 17. September 1896.

653 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem vormalig Stuber'schen Hause, Adelhaidstraße Nr. 62 hier ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October d. J. oder später zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Stadtrath Stein, Nicolastraße Nr. 5 hier.

Wiesbaden, den 17. September 1896.

652 Der Magistrat.

Stadtbanamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Herstellung einer Canalthallstrecke in der Schiersteinerstraße, längs des Exercierplatzes, Profil 45/30 cm, Länge ca. 404 m, soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a eingesehen, letztere auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 16. October 1896, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 8. October 1896.

677 Der Obergeringier: Frensch.

Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaften der Leiter-, Feuerhaken-, Sandspritzen- und Retter-Abtheilung 3 werden auf Mittwoch, den 14. October d. J., Abends 6 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Nach der Uebung Abhaltung der Generalversammlung in der Kronenbierhalle, Kirchgasse 20.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11, Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 12. October 1896.

Der Branddirector: Scheurer.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 12. October 1896.

Geboren. Am 4. Oct. dem Oberlehrer Arnold Meyer e. S., R. Rudolf Otto Heinrich. — Am 5. Oct. dem Straßenbahnschaffner Johann Rommersbach e. L., R. Eva. — Am 6. Oct. dem Bildhauer und Gefäßhändler Hermann Goller e. L., R. Maria Anna. — Am 8. Oct. dem Moselarbeiter Arthur Cristofoli e. L., R. Anna Elisabeth. — Am 7. Oct. dem Zuschneider Heinrich Gabriel e. L., R. Pauline Elisabeth. — Am 7. Oct. dem Tagelöhner Heinrich Ernst e. L., R. Margaretha. — Am 11. Oct. dem Schlossergehilfen Leonhard Schlund e. L., R. Albertina Anna Catharina Christiane.

Aufgehoben. Der Landwirth Franz Josef Bollmer zu Niederberndorf, mit Theresia Böh zu Grösch. — Der Tapezierer Friedrich Ernst Paul Schubert zu Frankfurt a. M., mit Johanna Auguste Christiane Frey daselbst, vorher hier. — Der Rittgutsbesitzer Albert Wilhelm August Arthur Brandt zu Altenbergen, mit Pauline Friederike Wilhelmine zu Prethen. — Der Bäcker Ludwig Stendebach zu Köln, vorher zu Ems und hier, mit Catharina Theresia Dederich zu Köln. — Der Schlossergehilfe Josef Egenolf hier, vorher zu Straßburg i. E., mit Marie Philippine Jörbach hier. — Der Tagelöhner Philipp Stricker hier, mit Elisabeth Haas hier. — Der verwitwete Maurergehilfe Philipp Heinrich Bäder hier, mit Elisabeth Catharine Philippine, geb. Einkenbach, verwitwete Voigt hier. — Der Tagelöhner Heinrich Bruchhäuser zu Dieblich, mit Catharine Wilhelmine Blum hier. — Der Metallarbeiter Jacob Dill zu St. Johann a. Saar, mit Juliana Bauer zu Malsatt-Burbach, vorher hier.

Verheiratet. Am 10. October: Der Metzger Carl Kuhn hier, mit Margaretha Kahl hier. — Der Steinhausergehilfe Heinrich Jakob Ludwig Jerbe hier, mit Caroline Catharine Wieland hier. — Der Tagelöhner Anton Carl Heinrich Schmidt hier, mit Margaretha Gertrud Probst hier. — Der Tapezierer Wilhelm Reibach hier, mit Luise Adolphine Crescentia Joller hier. — Der Schreinergehilfe Friedrich Wilhelm Richard Brauer hier, mit Elisabeth Nagelbach hier. — Der Schriftföhrer Heinrich Ludwig Wilhelm Scherf hier, mit Susanne Lehmann hier. — Der Längergehilfe Georg Jakob Wilhelm Ludwig Theodor Altenheimer hier, mit Catharine Christine Henriette Blum hier. — Der verwitwete Schlosser Johann Carl Schneider hier, mit Marie Christiane Dorothea Ernst hier. — Der Kürschner Georg Martin August Emil Schäfer hier, mit Henriette Anna Brinkmann hier. — Der Steinhausergehilfe Philipp Adolf Dieb hier, mit Rosa Johanna, gen. Elise Schön hier. — Der verwitwete Längergehilfe August Dahlem hier, mit Barbara, geb. Jödel, verwitwete Wsch, hier. — Der Herrschaftskutscher Carl Hugo Friedrich Müller hier, mit Elisabeth Pieber hier. — Der Metzger Friedrich Rothfuß hier, mit Hette Catharine Pfeiffer hier.

Gestorben. Am 9. Oct., der Kunst- u. Antiquitätenhändler Friedrich Gerhardt, alt 33 J. 9 M. 2 T. — Am 10. Oct., der Fabrikbesitzer Eduard Herzog von Heidesheim b. Mainz, alt 38 J.

Anzeigen.
Die Spätrige Bettstelle oder deren Raum 10 Pf., für auswärts 15 Pf. Bei wöchentlichem Aufzuge Rabatt.
Kleinanzeigen: 20 Pf. für auswärts 30 Pf.
Zeichen: 20 Pf. für auswärts 30 Pf.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends, Sonntag in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 100.

10 M. 23 T. — Am 12. Oct., der Kaufmann Moritz Henrich, von Lodz in Rußland, alt 60 J. 7 M. 3 T. — Am 11. Oct., Ludwig Peter Wilhelm Jakob Philipp S. des Kutschers Ludwig Ulrich, alt 25 T. — Marie, geb. Wilmer, Wwe. des Rentners Hermann Wilmer, alt 63 J. 11 M. 10 T.

Königliches Standesamt.



Dienstag, den 13. October 1896.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Kronprinzen-Marsch | Jos. Strauss. |
| 2. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ | Mendelssohn. |
| 3. Concert-Arie | Neswada. |
| 4. Fackeltanz in B-dur | Meyerbeer. |
| 5. Fracati-Walzer | Litolff. |
| 6. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ | Wagner. |
| 7. Bella-Polka-Mazurka | Waldteufel. |
| 8. Wandelbilder, Potpourri | Ernst Scherz. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouverture zu „Semiramis“ | Rossini. |
| 2. Scene de ballet | Czibulka. |
| 3. Paraphrase über das Gebet aus Weber's „Freischütz“ | Lux. |
| 4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer | Joh. Strauss. |
| Zithersolo: Herr Walter. | |
| 5. Traumbilder, Fantasie | Lumbye. |
| 6. Intermezzo aus „Naila“ | Delibes. |
| 7. Notturmo für Streichquartett | Clasens. |
| 8. I. ungarische Rhapsodie | Liszt. |

Fremden-Verzeichniss vom 12. October 1896. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Berlin	Dr. med. Glas	München
Stein,	Dresden	Strobel, Kfm.	Mannheim
Dr. Schultze, Prof.	Cassel	Oelsen, Rent.	Kopenhagen
Dillmann,	Fr. Ettlingen	Pfeiffer, Mühlenbes.	u. Fam.
Holler, Priv. u. Fr.	u. Fr. Oberursel		Diez
Pachten,	Elberfeld	Haertel, Kfm.	Guben
Dr. Rosé, Chem.	Crefeld	Leykam, Forstm. u. Frau	München
Hirschfeld,	Offenbach	Freudenthal, Kfm.	Frankfurt
Stern,	Schwerte	Gramlich, Kfm.	Barmen
Alteessaal.	London	Eckstein, Kfm.	Berlin
Ostermann, Fr.	Liebmühl	Lehne, Kfm.	Cöln
Peachey, Fr.	Crefeld	Eisenbahn-Hotel.	
Peachey, Fr.	Mainz	Meerguth, Kfm.	Eisenach
Koeppen,	Düsseldorf	Theuerkauf,	Homburg
Bahnhof-Hotel.	Berlin	Fuhr, Zahlmeister	Offenbach
Backhaus, Fabr.	Andernach	Riege, Kfm. u. Sohn	Libau
Weimer, Kfm.	Linx	Risse, Dr. med. mit Frau	Freiburg i. S.
Froitzheim,	N.-Brochen	Neumüller, Erl. Freiburg i. B.	
Karadorf, Fr.	Klauten	Kipper, Kfm.	Mühlheim a. Rh.
Gräven, Kfm.	Schwalbach	Erbprinz.	
Barkhard, Fr.	Darmstadt	Müller, Kfm.	Berlin
Jacobs mit Frau	Cöln	Topf,	Frankfurt
Becker,	Darmstadt	Friete,	Falkenstein
Zeh, Fr.	Darmstadt	Vogel, Kfm. u. Fr.	Cöln
Schwarzer Bock.		Grüner Wald.	
Mangold, Apothekenbesitzer		Belz, Kfm.	Stuttgart
mit Frau		Steinmetz, Kfm.	Leipzig
Wolf, Kfm. u. Fr. Saussendorf		Sussmann,	Cöln
Höper, Ingenieur		Grüttemann,	Barmen
Kraumanns, Lieutenant		Schwartz,	Höselborn
Ehrenbreitstein		Richter,	Schw.-Gemünd
Hammes, Kfm. mit Frau		Glück,	
Cölnischer Hof.		v. Kutzleben, Fabrikant	
Rabinowitz, Kfm.	Libau		
Katz, Kfm.	Berlin		
Hotel Dahlheim.			
Brinkhoff,	Dortmund	Katz, Kfm.	Berlin
Eulers mit Frau	Coblenz	Gaister,	Altona
Wolters, Frau	Solingen	Mollert,	Karlsruhe
Böcker, Frau		Schomann,	Oberhausen
Englischer Hof.		Finsterbusch, Kfm.	Frankfurt
Wirz, Frau	Cöln	Hauch, Kfm.	Weilburg
Frack, Frau		Moser	
Europäischer Hof.		Schreib, Musikdirector m. Frau	
Baths, Prof. u. Fr. Düsseldorf		Bad Schmiedeberg	
Hotel Einhorn.		Böttcher, Lehrer mit Frau	
Schäfer, Kfm.	Berlin	Magdeburg	
Schmitz, Kfm.	Cöln	Weizsäcker, Fabr. Pforzheim	
Möllert, Kfm.	Mannheim	Gustaf, Kfm.	Cöln

Geldene Kette.
Schoenhagen, Kfm. u. Frau
Honnaf
Asch, Kfm. u. Fr. Frankfurt
Badhaus zur Goldenen Krone.
Schneider, Rent. München
Meier, Kfm. Cöln
Arp, Fr. Gaarden
Rosenfeld, Kfm. Frankfurt
Hotel zum Hahn.
Sieburg, Blankenburg
Kaustein, Pastor mit Frau
Schwarzenau
Müller mit Frau Völklingen
Meyer, Student Berlin
Baritell
Hotel Happel.
Dietrich, Kfm. Werschetz
Isaac, Kfm. Langenbrücken
Müller, Hauptm. Ostrowo
Wallone, Kfm. Paris
von der Linden, Stadtrat
meister u. Sohn Oberhausen
Klaus und Frau Schweinfurt
Hotel Hohenzollern.
Piek, Privatier Anvers
Abraham, u. Frau Berlin
Hotel Kaiserhof.
Sir Hill Chill m. Fam. England
Miss Malthier
Mr. Malthier
Miss Pizott
Schnitzler mit Frau Cöln
Bastian, Kfm.
Oppenheimer, Bankier mit
Familie u. Bed. Frankfurt
Halm mit Familie u. Bedien.
Frankfurt
Karpfen.
Tiemann, Fbkt. u. Fr. Feldberg
Pflug, u. Fr. Creuznach
Goldenes Kreuz.
Hermann, Ger.-Ass. Giessen
Carl, Fr. Chemnitz
Mantel Singer
Schnellbach, Kfm. mit Frau
Frankfurt
Hofmann, Frau Idstein
Markheim, Frankfurt
Weisse Lilien.
Eberhard, Grottkau
Platt, Eberbach
Bohn, Merzheim
Hotel Minerva.
Westermann, Refer. Berlin
Mauritz, Kfm. Hannover
Hotel Mehler.
Linkenbach, Kfm. u. Fr. Ems
Walther, Gotha
Nassauer Hof.
Kretzer, Kfm. Berlin
Dahr, Fr. Düsseldorf
Hotel National.
Nöther, Mannheim
Lenel mit Frau
Mayer, u. Fr. Seubendorf
Alberts, u. Fr. Gravenhage
Hartoch, Kfm. Düsseldorf
Hotel du Nord.
Diderichs, Reg.-Rath Cöln
Diderichs, Assessor Bonn
Pineck, Priv. Rachedale
v. Rautmann, Oberst
St. Petersburg
Nonnenhof.
Marz, Kfm. u. Fr. Stuttgart
Lissmann, Kfm. Dresden
Zierold, Callenberg
Becker, Kfm. u. Fr. Wetzlar
Vogelmeyer, Wien
Winkler, Dr. Zaecko, Sanitätsr. u. Fr.
Barth
Scholten, Kfm. Düsseldorf
Cohn, Berlin
Schwab, Student Bonn
Schlaadt, Kfm. Metz
Dr. Merk, Graz
Dr. Kopp, Chem. Zürich
Kunst, Gerichtsath Bochum
Brinkmann, Frau mit Tochter
Elberfeld
Schimpf, Kfm. Gengenbach
Königsfeld, Breslau
Curanstalt Bad Nerothal.
Razinski, Fbkt. Berlin
Lang, Apotheker Burgstedt
Lang, Chemnitz
Lauber, Goschwitz-Leipzig
Hotel Oranien.
Otto, Fabrikbes. u. Frau
Reichenbach
Map, de Yturbe, Paris
Journier, u. Fr. Baudach
Pfälzer Hof.
Dinges, Königstein
Stiefel, Kfm. Montabaur
Müller mit Frau Giessen
Reitz, Lehrer Biedenkopf
Reinhold, Kfm. u. Frau
Mannheim
Zur guten Quelle.
Rosenkranz, u. Fr. Taura
Schwarze, Wicker
Puff, Saarbrücken
Lorg,
Quisisana.
Frhr. v. Loß, Jurist Cöln
v. Harlessem, Kfm. Bremen
Friget, Rent. u. Fr. Warschau
Danin, Fr. m. Kind Charkow

Hotel St. Petersburg.
Baron v. Noll, General-Major
u. Frau Kurland
v. Kanschine, Fr. Paris
Gasthaus Rheinhof.
Bullmann, Weckersheim
Wilsch, Kfm. Dresden
Rörder, u. Kind Bad Nauheim
Müller, Kfm. Gera
Knapp, Dauborn
Kunz, Zahlmeister und Frau
Dauborn
Dr. Erhardt, u. Fr. Mannheim
Rhein-Hotel.
Herzfeld, Justizrath Halle
Dr. Kuppe, Arzt Giessen
Pasevet, Fr.
Pasevet mit Gemahlin
Gorde, Kfm. Paris
Loeb, Director Brüssel
Weiler, Antwerpen
Pertsch, Director Winkel
Belfahr, Assessor m. Gemahlin
Bielefeld
Dr. Mayer
Dr. Schmidt
v. Koeller, Landrath
Langen-Schwalbach
Limburger, Kfm. New-York
Wytell, Ingen. Mähr.-Ostau
Römerbad.
Reclam mit Frau Leipzig
Tapitter, Kfm. Coblenz
Hotel Ross.
Ruttledge, Ireland
Godeffroy u. Bed. Hamburg
Kastner, Bergwerksbesitzer mit
Tochter Bockwa
Thost, Kfm. Dresden
Mrs. Oppenheim, London
Mandelbaum, Fr. Frankfurt
Goldenes Ross.
Klopsch, Major Stettin
Moack, Officier Görlitz
Linsen, Priv. Freiburg
Otto, Düsseldorf
Badhaus zum Spiegel.
Lichtenstein, Kfm. Berlin
Hotel Schweinsberg.
Fink, Rent. New-York
Renner,
Birk, Fr. Frankfurt
Thomas, Apotheker Cassel
Taunus-Hotel.
Collier, Kfm. Amsterdam
Schmitt, Worms
Birnstock, Offic. Berlin
Ehrensberger, Kfm. Karlsruhe
Pascoe, Kfm. Giessen
Frhr. v. Kabenau, Lieutenant
Marburg
Gabriel, Kfm. Giessen
Dingeldey, Ingen. Cöln
Emkelbach, Kfm. Düsseldorf
Winterfeld, Kfm. u. Sohn
Berlin
Hotel Victoria.
v. Leth, Kandel
v. Anrip, Fr. Berlin
Nilsson, Fabrikbes. u. Fam.
Göteborg
Görger, Rent. Freiburg
Pflumer, Kfm. Hameln
Suvey, Kfm. Rotterdam
Landau, Fr. Ledz
Berlé, Bankier u. Familie
Frankfurt
Bergh, Stockholm
Vier Jahreszeiten.
Graf Woronzow-Daschow und
Diener St. Petersburg
Gindrean, Rentner Wien
Mr. u. Mrs. Burrows England
Lang, Rentner London
Baron v. Kleiber, u. Frau
Petersburg
Baron Rummell-Fausharve
Dresden
Heinkel, Fr. Offenbach
Lang, Rentner London
Hotel Weiss.
Siebert, Fr. Neustadt
Zoberbier, Reg.-Ass. Fulda
Dr. Petzsch, u. Tochter
Dresden
Müller, Rent.
Busse, Ingen. u. Nichte
Renteria
Eneke, Kfm. u. Fr. Siegen
Berger, Kfm. u. Fr. Chemnitz
Groos, Offenbach
Grieff, Rent. Cöln
Wagner, Gnadenthal
Hoechst, Saarbrücken
Born, Rent. Hachenburg
Hanney, Kfm.
Fritze, Assessor Frankfurt
Zauberflöte.
Tretau, Ingen. Hanau
Lamp, Cemiker Hanau
Peinisch, Juwelier Wien
In Privathäuser:
Villa Frank.
Poetting mit Fam. Berlin
Malthai, Frau Hamburg
Schwartz, Kfm.
Prof. Dr. Pagenstecher's
Augenklinik.
Skjöld, Copenhagen
Kramer, Kfm. Nieder-Ölm

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen

Israelitischer
Confirmanden-Unterricht.

Meldungen zu dem am Sonntag, den 1. November, beginnenden Confirmanden-Unterricht werden von mir in meiner Wohnung (Albrechtstraße 5, I.) entgegen genommen.

Dr. M. Silberstein,
Stadt- und Bezirks-Rabbiner.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. November d. Js., Vormittags 11 Uhr, wird das den Eheleuten Philipp Schneider und Johanna, geb. Heckelmann dahier zustehende Immobilienbesitzthum, bestehend in einem vierstöckigen Wohnhaus mit Treppenvorprung, drei Balkons und Hofraum, belegen an der Westendstraße zwischen Hermann Karstens und Karl Kirchmaier, 78000 Mk. taxirt, im Amtsgerichtsgebäude Haus Marktstraße 2/4, Zimmer Nr. 20, zwangsweise öffentlich versteigert werden. Wiesbaden, den 26. September 1896.

937 Königlich-Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Freitag, den 13. November d. Js., Vormittags 11 Uhr, wird das den Eheleuten Paul Schreiber und Emma, geb. Finke, zu Berlin zustehende Immobilienbesitzthum, bestehend in einem in der Gemarkung Viebrich gelegenen dreistöckigen Landhaus „Haus Wilhelm“, Stallungen und Remisen, einem Gartenhaus, sowie Hofraum an der Wiesbadener Straße, 243000 Mark taxirt, im Amtsgerichtsgebäude Haus Marktstraße 2/4, Zimmer Nr. 20, zum dritten Male zwangsweise öffentlich versteigert und deren Genehmigung nun ohne Rücksicht auf den Schätzwert von jedem Gebot erteilt werden, soweit nicht die Bestimmungen in § 59 pos. 3 der Nassauischen Executions-Ordnung entgegen stehen.

Wiesbaden, den 5. October 1896.

1066 Königlich-Amtsgericht I.

Mobiliar-
Versteigerung.

Donnerstag, den 15. October d. Js.,

Vormittags 9½ und Nachmittags 3 Uhr
anfangend,

werden in dem

„Römersaal“,

Dogheimerstraße 15

dahier, nachfolgende

gut erhaltene Mobilien, als:

1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 vollst. Betten, 1 Spiegel, 1 Waschkommode u. 2 Nachttische, ferner 1 Pianino, 1 Vertikow, 2 vollst. Betten, ein- und zweith. Kleiderschränke, 2 Chaiselongues, verschied. Delgemälde 1 großer Herrenschreibtisch, 6 Brüsseler Teppiche, 4—5 M. □, ovale u. viereckige Tische, 2 Eschkränke, 1 Kinderbett, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Waschkommoden und Nachttische, 1 Parthie Stühle, 1 Cassenschrant, 1 Eschkrant, 1 Küchenschrant, 1 Brandkiste, verschied. Spiegel, 1 große Parthie Weißzeug, Porzellan, Nippfachen und dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert. Wiesbaden, den 9. October 1896.

1058 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. October 1896, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslocale Dogheimerstraße 11/13 hierselbst:

1 Kleiderschrant, 2 Vertikow, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Eschkrant, 1 Wanduhr, ca. 50 Pfd. Seife, ca. 80 Päckchen Seifenpulver, ca. 50 Schachteln Christbaumverzierung u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. October 1896.

1077 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. October cr., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend,
Fortsetzung der
Concurs-Versteigerung Schemming
in dem „Rheinischen Hof“, Mauergasse Nr. 16 dahier:

Es kommen namentlich zum Ausgebot:

2 Stück Lama, 117 Reste verschied. Kleiderstoffe, Biber, Kattun, Druckstoffe, Bettzeug, Leinen, Handtuchstoff, seid. Tücher, Nähseide u. dergl. mehr.

1059

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. October cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlocale, Dogheimerstraße Nr. 11/13 hier:

1 Garnitur Polstermöbel, 2 Chaiselongues, zwei Vertikow, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 2 Kleiderschränke, 2 Regulator, 1 Waschwange, 1 Halberdeck öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

983*

Schleibt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. October cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslocale Dogheimerstraße 11/13 dahier:

4 Kleider-, 2 Spiegelschränke, 2 Kommoden, zwei Waschkommoden, 1 Vertikow, 1 Schreibsecretär, 1 Pianino, 1 Schreib-, 1 Speisetisch, 2 Sopha's, 3 Nähmaschinen, 2 Spiegel, 1 Standuhr, 1 Exemplar Meyer's Convers.-Lexicon, 1 Delgemälde, ein Regulator, 1 Aquarium, 1 gr. gestickte Tafeldecke, 1 Eis-, 1 Glasschrant, 1 Parthie Wachstosen, Ostersachen, Mantelsetten u., 6 Jardinieren, zehn Markt-Bouquets, 20 versch. leere Blumentörbe, 2 Schweine; ferner: 2 Kommoden, ein Exemplar Pierer's Convers.-Lexicon (18 Bände) u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. October 1896.

1079

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. October d. Js., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hofe Helenenstraße 24 dahier, gepfändete und daselbst zur Aufbewahrung übergebene

ca. 4 Karren Pflastersteine

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

1082

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. October d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlocale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Sekretär, 1 Vertikow, 1 Sopha, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Kanapee, 1 Kommode, 1 Sessel, 1 Nachttisch, 1 Nähmaschine, 2 Eschkränke, 2 Trommeln, Stahlplatten zu einer Lyra, 10 Kistchen Cigarren, 1 A. Waage, 35 Fl. Südwein und 1 Badeofen mit Wanne

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

1080

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. October d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlocal Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

8 vollst. Betten, 2 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 1 Spiegelschrant, 1 Vertikow, 2 Schreibtische, 1 Divan, 1 Pianino, 4 Sopha, 1 Weißzeug-schrant, 3 Waschkommoden, 2 Regulatore, 1 Thele, 2 Eschkränke, 2 Wagen u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

1081

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft der Stadt

Wiesbaden.

Die Beiträge zur 2. Hebung pro 1896/97 kommen vom 15. October ab zur Einziehung.

842

Der Vorstand.

Nichtamtlicher Theil.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren

72

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 240.

Dienstag, den 13. October 1896.

XI. Jahrgang.

Deutschlands auswärtiger Handel.

Das kaiserliche statistische Amt hat kürzlich über den auswärtigen Handel des deutschen Zollgebiets in dem Jahre 1895 die ersten ausführlichen Mittheilungen gebracht, aus denen insbesondere hervorgeht, wie sich im letzten Jahre der Handelsverkehr mit den einzelnen Ländern gestaltet hat.

Aus den Zahlen ist zunächst über die Einfuhr ersichtlich, daß deren Gesamtwertb gegen das Vorjahr um fast 40 Mill. zurückgegangen ist. In's Auge fällt vornehmlich der Rückgang der Einfuhr aus einer Reihe von europäischen Staaten, darunter Oesterreich-Ungarn mit 56 Mill. Mark, Niederlande mit 35 und Großbritannien mit 30 Mill. Mark. Hinzu treten noch die Vereinigten Staaten mit einem Rückgang von 21 Mill. Mark. Vor allem aber ist die Einfuhr aus Rumänien zurückgegangen, was vornehmlich auf die verminderte Getreideinfuhr zurückzuführen ist. Rumänien exportirte nach Deutschland im Jahre 1893 für 84 Mill. Mark, im Jahre 1894 für 59 und im Jahre 1895 für 36 Mill. Mark.

Von überseeischen Ländern hatten besonders noch Chile und Venezuela eine Verminderung der Einfuhr aus Deutschland, während andere Länder, besonders Argentinien und Brasilien eine starke Zunahme zeigten. Auch die Einfuhr aus Britisch-Australien ist erheblich gestiegen, mehr noch die aus Niederländisch-Ostindien, die sich in 2 Jahren mehr als verdoppelt hat. Von den europäischen Ländern weisen besonders eine Zunahme auf: Frankreich mit 16 und Rußland mit 25 Mill. M., die Erhöhung der Einfuhr aus Rußland ist aber verhältnismäßig gering gegenüber der Zunahme von 1893 zu 1894, die infolge der Einführung der neuen Handelsverträge 190 Mill. M. betrug.

Die Ausfuhr zeigt in ihrer Gesamtheit gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von 373 Mill. M. Hieran sind alle Hauptländer mehr oder weniger theilhaft; nur Rumänien fällt durch seine Verminderung auf. Am meisten zugenommen hat die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten, die gegen das allerdings eine außerordentlich geringe Differenz zeigende Vorjahr um 97 Mill. M. gestiegen ist; sie hat damit die Zahlen von 1892 und 1893 überholt. Die Ausfuhr nach Großbritannien ist um 44, die nach Oesterreich-Ungarn um 34, nach der Schweiz um 31 und nach Rußland um 26 Mill. M. gestiegen. Die Ausfuhr nach Frankreich, die im Jahre 1894 stark zurückgegangen war, hat sich jetzt wieder um 16 Mill. M. gehoben und damit nahezu die Höhe der früheren Jahre erreicht. Beachtenswerth ist auch die große Zunahme der Ausfuhr nach Dänemark, die 17 Mill. M. beträgt.

Der überseeische Handel hat sich fast überallhin sehr gehoben, insbesondere sind einige südamerikanische Staaten an der Zunahme stark theilhaft. So ist die Ausfuhr nach Chile um 22 Mill. M. gestiegen, nachdem sie allerdings in den Vorjahren erheblich zurückgegangen war. Die

Ausfuhr nach Brasilien zeigt eine Zunahme um 18, die nach Argentinien um 7 und die nach Mexiko um 5 Mill. M. Auch der Handel mit den asiatischen Ländern hat durchweg zugenommen; insbesondere der mit Japan um 9 und der mit China um 7 Mill. M. Von den afrikanischen Staaten ist besonders Transvaal hervorzuheben; dorthin gingen im Jahre 1892 für 1 Mill., 1893 für 3, 1894 für 5 und 1895 für 9 Mill. M. Waaren.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 12. October.

England und der Pariser Barenbesuch.

Der „Standard“ schreibt heute: Die in so glänzender Weise verlaufenen französischen Festlichkeiten sind nicht geeignet, England zu erschrecken, im Gegentheil, die Begrüßung hat nur einen sympathischen Eindruck gemacht, da weder der Zar noch Präsident Faure irgend ein Wort gesagt hat, das England zurückweisen müßte. — Die „Times“ erklären, die gestrige Truppenrevue habe den prachtvollen russisch-französischen Festen die Krone aufgesetzt. Die Revue habe den Charakter des Großen gehabt. Der Zar habe diesem Schauspiel nicht ohne Nahrung zusehen können. „Daily Chronicle“ meint, die Ansprache des Zaren in Chalons läme einer Allianz-Erklärung gleich. Der Zar sei in einem Seelenzustand versetzt worden, welcher die Hoffnung rechtfertigen müsse, daß eine Verständigung zwischen Rußland, England und Frankreich nicht ausgeschlossen sei. Der vom „Daily Telegraph“ entlassene Spezial-Verichterstatter telegraphirte seinem Blatte aus Chalons, daß die französischen Truppen auf mindestens derselben Höhe wie die deutschen stünden.

* Die Handwerkervorlage

steht nach der „Post“ im Bundesrathe auf des Messers Schneide. Es hat zwar den Anschein, als ob Preußen auf die Unterstützung Bayerns wird rechnen können; dagegen gilt es als absolut sicher, daß Württemberg unter allen Umständen auf seiner ablehnenden Stellung beharren wird. Daß aber Preußen, wenn es nicht auf erheblich weiteren Succurs zählen kann, selbst im Verein mit Bayern die Verantwortung für eine das gesammte Wirtschaftsleben des Handwerkerstandes in so tief einschneidender Weise berührende Maßregel zu übernehmen bereit ist, gilt in Bundesrathskreisen als zweifelhaft. Vielmehr glaubt man dort, daß Preußen den ablehnenden Erklärungen folgend, auf Vorschlag der Gegner der Vorlage diese zurücklegen und zustimmen wird, daß dem Reichstag noch einmal der erste sog. Büttcher'sche Vorschlag unterbreitet werde.

* Deutschland.

* Berlin, 11. Oct. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser empfing gestern Vormittag in Hubertuslod den Staatssekretär des Reichs.

marineamt, Admiral Hollmann, sowie den Chef des Marinekabinetts, Admiral à la suite Freiherrn von Soden-Vibran, zum Vortrage. — Der Aufenthalt des Kaisers in Hubertuslod wird früher beendet werden, als man bisher angenommen hatte. Es erging plötzlich die Bestimmung, daß Sonntag früh die Abreise nach Schloß Liebenberg bei Liebenwalde erfolgen soll. Der Kaiser entspricht hiermit einer Einladung des Vot-schafters in Wien, Grafen Philipp Eulenburg. Er wird in Liebenberg nur einen Tag verweilen und Sonntag Abend mit der Kaiserin nach dem Neuen Palast zurückkehren. — Herzog Albrecht von Schaumburg-Lippe, der Bruder der Königin von Württemberg, hat sich wie ein Telegramm aus Stuttgart meldet, mit der Herzogin Elsa von Württemberg, Tochter der Großfürstin Wera, verlobt.

— Auch die „Nordd. Allg. Stg.“ beschäftigt sich heute mit den Pariser Festtagen. Das offiziöse Blatt sieht keinen Grund, nach dem Verlauf der Feierlichkeiten, die in Deutschland herrschende ruhige und objectiv Beurtheilung der französisch-russischen Beziehungen irgendwie zu modifiziren. Da bisher kein ernstlicher Interessen-Widerstand zwischen den beiden Staaten vorhanden war und solange ein solcher nicht entsteht, ist der natürliche Fall gegeben, daß beide Staaten ein gemeinsames Vorgehen beobachten und sich ihre Unterstützung in Fragen gemeinsamen Interesses leihen. Man ist in Deutschland mit Recht fest davon überzeugt, daß insbesondere Rußland das Einvernehmen nicht zu kriegerischen Zwecken auszubenten, sondern nur friedlichen Aufgaben dienlich zu halten wünscht.

— Ein rumänisches Blatt erzählt aus angeblich sicherer Quelle, daß der Besuch des Kaisers Wilhelm in Bukarest auf den 20. Mai 1897 festgesetzt sei. Von Bukarest aus werde der Kaiser via Odessa nach Petersburg reisen, um dem Zaren seinen Gegenbesuch zu machen.

* Elm, 12. Oct. Samstag Nachmittag 4 1/2 Uhr trat hier selbst der 17. Parteitag der deutschen Volkspartei zusammen. Von den Reichstagsabgeordneten waren erschienen: Goller, Hausmann, Ebn und Dr. Konrad. Nach der Bildung des Büreaus erstattete Reichstagsabgeordneter Ebn den Parteibericht, worauf Dr. Goller über die neue Marinepolitik und ihre Gefahren sprach. Nach einer lebhaften Debatte wurde die gründliche Behandlung dieser Frage einem anderen Parteitage vorbehalten und eine allgemein gestellte Resolution angenommen, welche das Streben nach einer würdigeren Stellung der Frau als berechtigt anerkennt. Am Sonntag fand anlässlich des Parteitages eine Volksversammlung statt, die von etwa 400 Personen besucht war.

* Gotha, 12. Oct. Der sozialistische Parteitag Deutschlands wurde gestern Abend 7 Uhr unter starker Theilnahme im Gasthause „Zu den vier Jahreszeiten“ in Siebleben eröffnet. Die Begrüßungsrede hielt der Abgeordnete Bod. Er erinnerte in derselben an den Gothaer

Rund um Afrika.

Von Karl Büttcher.

(Besonderer Bericht unseres Correspondenten.)

(Nachdruck verboten.)

Zanzibar, 5. Sept.

VI. Zanzibar.

Wer hätte nicht von Zanzibar, diesem orientalischen Märchen- traum im indischen Ocean! . . .

Blau und klar funktelt über dem zaubervollen Eiland der tropische Himmel; Palmenwipfel wiegen sich im leisen Winde, und die weiße Stadt mit dem weißen Sultanspalästen erschimert am Gestade. —

Aber was ist das?

Kaum tritt unser Schiff in den Hafen — auf all' den ringsum ankernden Kriegsschiffen, einheimischen und fremden, sinken die Flaggen auf Halbmaß, und auf Halbmaß auch flattern die Fahnen drüben von den Palästen.

Was ist geschehen, während wir draußen in Meeresböden herum-schwammen?

„Der Sultan ist soeben gestorben!“ pläht es aus dem ersten der heranschwärmenden Boote heraus auf's Verdeck.

Der Sultan von Zanzibar! Todt! Und ich wollte ihn gerade morgen interviewen!

Jetzt, dort am Sultansschiff „Masgow“, verändert sich die Scene. Von Halbmaß schweben plötzlich die blutrothen Flaggen auf Ganzmaß. Kanonen ertönen und Pulvergeruch wirbelt über die Wogen — Salutschießen für den neuen Sultan, der soeben drüben im Palast den „Thron seiner Väter“ bestieg.

So fuhren wir mit unserm Schiff direct hinein in eine Art historisches Ereigniß. —

In der Stadt empfängt mich feierhaftes Durcheinander. Wo ich auch in den engen Straßen herumkrieche — überall erregte Menschenmassen. Die ganze Bevölkerung — Muhamedaner, Zinder, Neger — ist auf den Beinen; Jeder bewaffnet mit Schwert, Revolver, oder Speer. Dazwischen Patrouillen baarfüßiger Sultans-soldaten, Bligen der Bajonette, freischwende Commandos. Alle Geschäfte geschlossen. . . .

Ich passire verschiedene Consulate, das deutsche, das portugiesische, das französische, das österreichische. Vor jedem liegen starke Wachposten. Ich fühle, etwas Außerordentliches bereitet sich vor, und es wird mir unheimlich zu Muth in diesem tolen Wirrwarr. Ja, wie ich mich in den Schmutzgräben weiter die Häuser entlang dränge — ehrlich heraus gesagt, ich werde von Furcht gepackt. . . . Allerhand Gefahren lauern ringsum. Die sonnenvolle Stadt hat plötzlich etwas Unheilbrohendes; Niemand weiß, was die nächste Minute bringt. . . . Ich wittere Straßen-kampf, der jeden Augenblick losbrechen kann. Ach, wenn ich erst wieder zurück wäre an Bord des Schiffes!

Je mehr ich mich den Sultanspalästen nähere, um so größer wird der Tumult. Jetzt erfahre ich auch, was los ist: die Engländer erheben Einspruch gegen die Thronbesteigung des neuen Sultans. Sie haben von ihren Kriegsschiffen Truppen gelandet und gegenüber den Sultanssoldaten vor den Palästen Aufstellung genommen. Koransprüche in goldenen Schriftzügen blinken von weißen Wänden herab auf die kampfbereiten Gegner. Das Blut- vergießen kann jeden Augenblick beginnen; es fehlt nur noch das Commandowort. . . .

So verharret man stundenlang. Wer wird zuerst angreifen? Die Engländer warten auf eine entscheidende Depesche aus London.

Drei Tage später. . . .

Ich bin inzwischen in Dar-es-Salaam gewesen und kehre nach Zanzibar zurück. Die verhängnißvolle Depesche ist eingetroffen. Sie befahl dem englischen Geschwader das Bombardement der Stadt, falls der Sultan am folgenden Morgen bis 9 Uhr Thron und Palast nicht verlassen hat.

Sorben wurde es beendet, dies schauerhafte Bombardement, diese entsetzliche Tragödie voll Blut und Jammer: In Grund geschossen ist die „Masgow“, das prunkvolle Sultansschiff; gedrohen ragen die gelben Masten aus den blauen Fluthen. . . .

Ein Schreckbild zeigt sich mir, wie ich aus Sand steige. Die vorgefunden noch so stolzen Paläste — ich sehe sie wieder als rauchende Trümmerhaufen. Brandgeruch, vermischt mit Geruch nach Leichen, schlägt mir entgegen, während ich der Stätte des Todes näher trete. Selbst die vom Meer herüber wehende frische Brise vermag diesen Pechhauch nicht von dannen zu fegen. . . .

O, nimmer sah ich solches Elend! Hier, dicht an der Straße, geknickte Palmen, aufgewühlter Boden, gestürzte Säulen, breite Spuren von Blutlachen. Ringsum, im Roth verstreut, Säbel, rothe Kappis, Bajonette, zerbrochene Flintensolben. Dort zerhackene Munitionswagen, zertrümmerte Kanonen, aufgeschüttete Sandfide, die als Barrikade dienten.

Gar brutal haben die Granaten die verschwiegene Traulichkeit des Harems entthüllt. Das weiße Gemäuer ist aufgerissen, und die durch weißfläsende, rauchgeschwärmte Oeffnung lugen imposante

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 240.

Dienstag, den 13. October 1896.

XI. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehle ich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Infektionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist. Probe-Nummern und Infektions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei überandt.

In Treue erprobt.

Original-Roman von M. Schöpp.

(Nachdruck verboten.)

14) Er wartete einen Augenblick auf Antwort. Doch Bellinghausen hatte ihm verächtlich den Rücken gewandt und öffnete mit großem Geräusch das Fenster. Alsen warf ihm einen spöttischen Blick zu, machte eine ironische Verbeugung und verließ das Gemach. — Nun stand er im Geschäftszimmer; der Liebling, der Herrscher war er einst hier gewesen. Jener Schreibtisch, der da unbenutzt an der Wand stand, war der seinige gewesen. Bei einem wilden Sprung zur Erde hatte er ihm einmal die Schraube gebrochen. Da grinste noch immer das seltsame schwarze Ungeheuer an der weißgetünchten Wand, das er vermittelst Kopirtinte ins Leben gerufen. Welche Strafpredigt hatte es ihm eingetragen! Und wie hatten Andere gelacht, heimlich in die dicken Geschäftsbücher hinein. Die Anderen? Da saßen sie, lauter Liebe, alte Bekannte, theilweise ergraut; aber die Augen blinzelten wie damals bewundernd auf ihn und die Lippen sagten es lautlos: „Der Peter Alsen ist wieder da!“ Man sah es ihnen an, daß sie ihm gern die Hand gedrückt, einen Willkommenstruß ausgetauscht hätten — mußte Redlich denn so laut mit dem Landwirth konferieren und so finster auf den ungern gesehenen Gast blicken! Zu-

Neues aus aller Welt.

— Die Gläubiger des Prinzen Auerberg. Wie erinnerlich, ist vor einiger Zeit Prinz Franz Auerberg unter Hinterlassung einer halben Million Schulden aus Wien flüchtig geworden. Ueber sein Vermögen wurde der Concurs eröffnet, und nunmehr fand im Justizpalast eine Gläubigerversammlung statt, die hellenweise stürmisch bewegt war. Unter anderem entspann sich eine lebhafteste Debatte über eine Forderung der Frau Pauline Ucca, Baronin Wallhofen, die vom Prinzen, vor dessen „Abreise“ die Güter Oberlichtenwald und Walsbach gekauft hatte. Mittlerweile aber wurde Frau Ucca von der Firma Schmidt auf Zahlung von 316,000 Gulden verklagt, da die Firma die Beschlagnahme der Mobilien der beiden Güter durchgesetzt hatte. Nun trat die Concursmasse auf und behauptete, weder Frau Ucca noch die Firma Schmidt habe einen Anspruch auf die Güter und deren Einrichtung. Man einigte sich nun über einen Vorschlag der Frau Ucca. Demselben zufolge erhält sie eine Abfindungssumme von 1000 Gulden und verzichtet dafür auf die Einwendungen gegen die von der Firma F. Schmidt geführte partielle Mobilien-Exekution. Es wurde dann noch eine Reihe weiterer Ansprüche an den Fürsten Auerberg durchgesprochen, und das Resultat war, daß die Gläubiger, wie vorausgesehen war, das tröstliche Bewußtsein mit sich nahmen, bios eine sehr geringe Ausgleichsquote zu erhalten.

— Respekt vor dem „Väterchen“. Die französischen Reserve- und Landwehr-Offiziere waren beim Kriegsminister um die Erlaubnis eingekommen bei der Jaren-Parade Uniform anlegen zu dürfen, hatten aber einen abschlägigen Bescheid erhalten. Der Grund hierfür war nicht recht erkennlich. Jetzt ist ihnen, wie die „T. R.“ schreibt, nachträglich ihr Wunsch erfüllt worden, allein nur unter der Bedingung, daß sie in vollständiger und vorchriftsmäßiger Uniform erscheinen. Zu dem „vollständig“ ist „Säbel oder Degen“ in Klammern hinzugefügt! — Also da haben wir's! Man traute den schneidigen Herren nicht recht. Wenn sie nun ihren Säbel zu Hause gelassen und mit dem Spazierstöckchen in der Hand oder gar in einer hellen Sommerhose auf dem Paradeplatze sich eingefunden

hätten! Für unmöglich scheint man's nicht gehalten zu haben, und unter anderen Umständen hätte man vielleicht auch ein Auge zugedrückt. Aber was würde der Jar wohl für ein Gesicht gemacht haben!

— Interessante Probefahrt. Das eigenartige, von uns des öftern erwähnte „Rollschiff“ des Franzosen Ernest Bazin, das statt der Schrauben, mittels großer, radartiger, hohler Rollen durchs Wasser fortbewegt werden soll, hat seine erste Probefahrt von Saint-Denis nach Rouen, einer Meile des „Figaro“ zufolge, glücklich bestanden. Die Fahrt dauerte zwar drei Tage länger als berechnet worden war, doch ist die Verzögerung nicht eine Folge irgend welcher zu Tage getretener technischer Mängel des eigenartigen Fahrzeuges, sondern lediglich die einer leichten Havarie, die das drei Meter Tiefgang bestehende Schiff durch Auffahren auf ein Riff bei Mébun erlitt. Nachdem es nach Möglichkeit entlastet worden war, verließ die weitere Fahrt nach Rouen auf's Beste, und so besteht angeblich alle Hoffnung, daß das Schiff die großen Erwartungen, die sein Erscheinen auf seine Verwendbarkeit auf hoher See setzt, rechtfertigen werde.

— Sie geht es durch. In Amerika bringt die fortschreitende Emancipation der Frauen täglich Neues. Das Allerletzte ist die Entführung eines jungen Mannes. Herr Julian Slaughter hieß der glücklichsten erröthende Bräutigam, Fräulein Anna Wiedering die zu Bridgeport ansässige Braut. Die Dame ist jung, schön und reich, aber Herr Julian leidet an einem Herzfehler, und sein Herr Papa hat dem 35jährigen Manne das Heirathen untersagt! Zu Norristown in New-Jersey wurde der junge Mann im väterlichen Hause von einer Krankenpflegerin bewacht. Aber Fräulein Anna Wiedering war auf der Pauer, und eines Tages, nachdem der grausam jährliche Schwiegervater in spe sich nach New-York begeben, fuhr sie vor das Haus, ließ den Bräutigam trotz des wüthenden Protestes der Wärterin heraustragen, fuhr mit ihm zu einem Geistlichen und wurde ohne Verzug getraut. Der Herzfehler soll sich schon jetzt bedeutend gebessert haben.

— Wie man ohne Trinkgeld wegstommt. Ein Franzose hat ein hübsches Verfahren erfunden, im Restaurant den

Unschuldig sah er zu dem Bilbe Schlüters auf, und war betroffen von der Ähnlichkeit in des Reffen Züge. Kein Wunder, wenn er ihn, sein verjüngtes Ebenbild, von ganzem Herzen geliebt hatte. Reichtum hatte ihn also fortgetrieben, hatte sein Glück zerstört. Welch ein Wechsel! Einst die Aussicht als zukünftiger Chef der angesehenen Firma — als präsumptiver Gatte der Erbin —

Jetzt wird er wohl bei Traute sein. Von vergangenen Zeiten werden sie reden. Wie es ihr wohl geht? Er hat sie heute auch noch garnicht gesehen. Das erste Mal in ihrer Ehe hatte er ihr den Morgengruß vor-

enthalten. Er begann zu rechnen. O, dieses abscheuliche Abbiegen! Dreimal ein verkehrtes Resultat! Wo waren denn die letzten Rechnungen hingekommen? Ah hier:

„Geschirre, zwei — ja, sind recht gut ausgefallen. Hier, der Jagdwagen — daran muß geändert werden oder Umtausch. Ist zu schwerfällig. Die Weinrechnungen auch schon eingelaufen? Wie es die Kerls eilig haben! Habe noch nicht mal probiert. Und Rauenstein mahnt an die Fische. Donnerwetter, häßliche Summe! Trautens Geburtstagsgeschenk. Wie sie sich darüber gefreut hat! Aber auch prächtige Tiere. Und der eine gestern lahm gefahren. Werde später doch mal nachsehen, wie es steht. Vier Faktionen. — — Fritz lächelnd über den kaufmännischen Ausdruck — und repräsentieren zwanzigtausend Mark. — Freilich sind's die Fische, die die Summe so groß machen. Aber es war für Traute.“ Wenn er zählt, ist es von ihrem Gelde. Und wenn er den Jagdwagen kauft und die silbernen Geschirre und die teuren Weine, die seine Kamraden sich so trefflich schmecken ließen, so zahlte alles Traute, so war es immer ihr Geld, das er sehr freigebig anzuwenden wußte. Heißes Blut stieg bei diesem Gedanken in ihm auf. Wie häufig liefen ähnliche Rechnungen ein, er mochte garnicht denken, welche Summen es waren. Und nun diese dreiviertel Million!

„Na, dieses letztere bleibt in der Familie; Alsen hatte es recht gut angelegt.“ — Alsen, wieder Alsen! Seine Verachtung für ihn begann sich in Haß zu verwandeln.

Ueber ihm im ersten Stock öffnete sich eine Thür, sie knarrte und kreischte, ein Zeichen, daß sie nur selten bewegt wurde. Ein fester Tritt wurde vernehmbar. Der Baron legte die Feder hin und sah unwillkürlich zur Decke empor.

„Das ist er.“

Er kannte das Zimmer genau. In heißen Tagen hatte er sich häufig dahin zurückgezogen. Es war so kühl, so lauschig; das Fenster war halb verdeckt durch Epheuranen und wilden Wein und Heckenrosen. Oben ließ man sie üppig wuchern auf Trautens Wunsch; hier,

Reiner nicht noch einmal zu bezahlen. „Wenn er die Rechnung vorlegt“, sagt er, „so zahle sie genau auf den Pfennig.“ Das Gesicht des Reiners, so trainirt er in seinem Versteck auch sein mag, wird unwillkürlich einen Ausdruck der Enttäuschung zeigen. Da steht Du schon auf und sagst zu ihm: „Das Essen war vorzüglich; Sie verwalten das Hotel hier unvergleichlich besser als Ihr Herr Vorgänger.“ Und während seiner Verwunderung, für den Besitzer des Restaurants gehalten worden zu sein, macht sich der Gast aus dem Staube.

— Lustige Zusammenstellung. Ein Beamter der Alters- und Invaliditäts-Versicherungskasse für Schleswig-Holstein hat aus den Quittungskarten eine ergötzliche Auslese von Zunamen in Gedichtform zusammengestellt, die an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Die Schlusssätze lauten:

Trinker Söffler Pfeiler
Bummeler Supper Oberpfeiler
Rachnicht Grüner Junge Hier
Büchelmann Büsumski Becher
Kümmel, Trintaus, Einen Becher
Spiegelberg Id Kenne Bier.
Freier Raubt Kuß von der Lippe
Sie ruft Latat Sien Id Bitte
Alter Spötter Mitten Priem
Singe Nieder Frisch Froh Fröh
Hübcher Dube Ritter Reier
Ach Du Lieber Augustin.
Jungewirth Auf Feicabend
Gast Behe Raubt Rehr Morgen Abend
Wieder. Rader Bist Imm Schwung
Darum Laufe Fir Junckeller
Alter Schlemmer Immer Schneller
Wünsche Gute Besserung.

— Aus dem medicinischen Examen. Professor: „Was können Sie mir über die Ursache der Seerkrankheit sagen?“ Student: „Sie entsteht, weil dem Menschen natürlich übel wird, wenn er gleich so viel Wasser auf einmal trinkt.“

an den Comptoirfenstern entfernte der Gärtner jeden Trieb, der sich über den Rahmen wagte.

Run stand Alfen über ihm:

(Fortsetzung folgt.)

Finanzielle Rundschau.

§§ Frankfurt a. M., 9. Oct. 1896.

In regulären Aufschwungszeiten hat ein theurer Geldstand noch niemals stark verstimmt, da, wenn alle Rohstoffe steigen, naturgemäß auch für den wichtigsten Rohstoff, eben das Geld, ruhig höhere Preise angelegt werden können. Diesmal zeigt sich aber das Börsengeschäft dadurch bedeutsam eingeschränkt, da auch die Goldverschreibungen eine Naturfrage der Discontinuitäten bilden und die Währungsfrage, wie z. B. gegenwärtig in der Union, immer unangenehm berühren. Nach New-York sind nach einiger Unterbrechung wieder diese Woche größere Geldposten aus der Bank von England gegangen, was bei weiterer Fortsetzung wieder den Zinssatz anziehen lassen wird, trotzdem als Ursache europäische Effizienten in New-York angegeben werden. Auch in Wien und Berlin hat man schon seit Tagen eine Discontorerhöhung befürchtet. Was die endlich beschlossene Conversion der 4 pSt. Reichsanleihen und Preuß. Consols betrifft, so soll dabei mit aller möglichen Schonung und Milde der vielfach berührten Interessenten verfahren werden, welche Versicherung der „Nordd. Allgem. Ztg.“ nicht recht verständlich ist. Verständlicher ist dagegen, daß der preussische Landtag noch im November einberufen wird, während früher von einer Session noch in diesem Jahre überhaupt nicht mehr die Rede war. Es wird sich auch bei dieser großen Operation zeigen, daß viele Hände ihren Besitz nicht in 3 1/2 procentige Fonds umwandeln lassen.

Im Ganzen haben wir es hier mit 3,858 Million 4procentiger Preußen zu thun, sowie mit 450 Mill. Mt. 4procentiger Reichsanleihen. Nun hat sich aber bereits gelegentlich der Bayerischen Conversion (1100 Millionen Mark) gezeigt, daß selbst damals, wo Geld noch nicht so vertheilt war, weit mehr Rentner den Umtausch abgelehnt hatten, als die schönfärbischen Telegramme aus München erwarten ließen. Die Geldknappheit, sowie die Furcht vor dem Börsensturz sind die hervorragenden Momente für das wieder recht stille Geschäft, während andererseits die Orientpolitik, deren Entwicklung doch gewiß zu wünschen übrig läßt, weniger Eindruck macht, nimmt man vielleicht die besten Depeschen über Creta aus.

Vorübergehend zeigten sich Creditactien auf festes Wien hin bevorzugt, bis der Rückgang von Consols in London und sodann auch von Goldbars zu einer starken Verflattung auch bei uns führte. Schließlich konnten sich dann die Course leicht erholen, da u. A. auch an der Stock Exchange die Bildung eines Syndicats mit 3 Millionen Pfund erstrebt wird, um Randminen-Werte aufzunehmen.

Der starke Rückgang von Spaniern am letzten Donnerstag hängt mit Pariser Positionen, sowie der Lage auf Cuba zusammen.

Schweizer Bahnen wurden vom Heimathlande viel abgegeben, die deutschen Börsen aber haben sich hier einem Courssturz mit Erfolg entgegen gestellt, da sie das nunmehr angenommene Rechnungsgehe nicht für so schlimm halten.

Von Montanvertheilen gaben Dortmund Union auf der Reorganisationsplan hin nach, und vorübergehend auch Laura auf Befürchtungen eines deutsch-russischen Volkskrieges.

Neuheiten in Ballstoffen

sowie schwarze, weiße u. farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirkl. Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und Solidität von 50 Pfg. bis 10 Mk. p. M. porto- und zollfrei in's Haus. Beste u. direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs schreiben. Muster franco Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich, Königl. spanische Hoflieferanten.

Was ist Schapirograph*)?

Schapirograph ist ein neuer unübertroffener Bervielfältigungs-Apparat zur selbstständigen kostenlosen Herstellung von Drucksachen aller Art, sowie zur Bervielfältigung von Briefen, Aktien, Stücken, Zeichnungen, Noten, Plänen, Programmen u. c. in Schwarzdruck. Die Handhabung dieses Apparates ist für jeden Laien eine erstaunlich einfache, der Erfolg unaussprechlich und garantiert. Von einer mit Tinte auf Papier hergestellten Schrift oder Zeichnung erzielt man ohne Presse und ohne jede Chemikalien auf die einfachste Weise ca. 150 Abzüge innerhalb 15 Minuten. Ein Schapirograph für Quart und Folio kostet mit allem Zubehör nur Mt. 17.—. Zum Beweise, daß der Schapirograph der beste Bervielfältigungs-Apparat ist, sind wir bereit, denselben auf unsere Gefahr und ohne Zahlung zum probeweisen Gebrauche für 5 Tage franco zu versenden und beantragen wir im Falle der Rücksendung keinerlei Entschädigung *) Prospect und Druckproben frei.

Hermann Hurwitz & Co., Klosterstraße 49. Special-Geschäft für Patent-Artikel.

Dr. med. F. Blumenfeld

hat sich als

Arzt

für Nasen-, Hals- und Lungenkrankheiten niedergelassen.

Geisbergstrasse 1, I.

Sprechstunden v. 10—12 u. 3—5 Uhr.

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

Bauschreiner, tüchtiger, mit Werkzeug, sofort gesucht, 960^{er} Ph. Lenzle, Marktstraße 22.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Neuheiten dieser Saison:

Jaquets von 12 Mark an,
Capes und Kragen von 8 Mark an,
Regenmäntel und Röder von 10 Mark an,
farbige Blousen von 6 Mark an,
farbige Costümes in reiner Wolle von 20 Mark an.

Bemerke, dass ich nur prima Waare dem Preise gemäss verarbeite.

Martin Wiegand 2 Bärenstrasse 2,

884

Parterre. I. Stock.

MAGGI'S

Die Original-Fläschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à Mt. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Suppenwürze, ebenso Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und 8 Pfg., mit welchen augenblicklich eine vorzügliche, fertige Fleischbrühe hergestellt werden kann, sind frisch eingetroffen bei:

Ph. Kissel, Röderstraße 27.

Gekittet wird Glas, Marmor, Alabaster, Meerschmalz sowie alle Kunstgegenstände. Porzellan feuerfest, sodaß es zu Allem wie der brauchbar ist. D. Uhlman, Rolte Nachf., Kirchgasse 23, 2.

!Aha!

„Trinkt Paskewitsch.“

Butter

St. Landbutter per Pfd. Mt. 1.10

Für Wiederverkäufer und Restaurateure bei Abnahme von 5 Pfd. an Mt. 1.05 per Pfund bei

J. Hornung & Cie.,

3 Häfnergasse 3.

En gros.

En detail.

Käse

In zwanzig verschiedenen Sorten empfiehlt in prima Waare

G. Wienert Nachf. R. Schrader, 3842 Specialgeschäft.

Billigste Bezugsquelle. Marktstrasse 23.

Schweizerkäse

vorzüglich vollsaftige Waare liefert

pro Pfund 65 Pfennig, bei Abnahme ganzer Laibe oder größerer Quantitäten

per Pfund 60 Pfg.

Lebensmittel-Consumlokal

Wiesbaden, Schwalbacherstr. 45

Telephonanschluss 414.

Berliner Neuwäscherei

1008

von

L. Pfülf, Stringasse 1, Parterre,

empfehlen bei feiner Ausführung und schnellster Lieferung:

1 Oberhemd zu waschen und bügeln 25 Pfg.

1 Kragen 6 Pfg.

1 Paar Manschetten 10 Pfg.

1 Kleid 1.70 Mt.

1 Gardinen per Blatt 60 Pfg.

Kaffee

v. 75 Pfg., M. 1.03, 1.10, 1.30 b. 1.95 p. Pfd.

Thee

M. 1.80, 1.85, 2.05 b. M. 4.80 p. Pfd.

Grosser Preis-Abschlag!

Erste Anfahr der neuen 1896/97er

160 Thee-Ernte.

Vorzügliche Qualitäten!

Billige Preise!

Filiale der Emmericher Waaren-

Marktstrasse 26. Expedition, Marktstrasse 26.

Tapeten-

Ausverkauf

Leitfähiger Muster. — Preise concurrenzlos.

Herm. Stenzel, Tapeten-

Handlung.

Ellenbogengasse 16.

Kohlen u. Brennholz

nur bester Qualitäten,

129

Borde, Diele, Latten, Schalter, Tisch- und Setzfüße, Aufsätze, Capitale u.

in allen gangbaren Längen und Stärken empfiehlt

Wleichstraße Bleichstraße

Nr. 19 Wilhelm Rau, Nr. 19.

Bau-, Möbelschreinerei und Sarg-Magazin.

Atelier für Modes.

Modelle zu spottbilligen Preisen!

Durch Erparung der Ladenmiete bin ich in der Lage, alles zu bedeutend billigeren Preisen abgeben zu können, wie jede Concurrenz.

Güte werden von 75 Pfg. an garnirt bei

Marktstraße 12 Frau Noll, Marktstraße 12.

Hühner- u. Taubenfutter

1a. Mischung 25 Pfd. Markt 2.00.

feine Mischung 25 Pfund Mt. 1.75.

1a. Qualität Vogelfutter, Raubfrei:

Canariensaat, Haselkern, Haussaat u. Sommerfaat

1 Pfund 20 Pfg., 5 Pfund à 18 Pfg., 10 Pfund à 16 Pfg.

Mohn, Hirse, Salatsamen, Ameiseneier billigt

Stiftstraße 13. Aug. Kunz, Stiftstraße 13.

Schrapenborg's Rheumatica.

(Zum Patent angemeldet beim Kaiserl. Patentamt.)

Anerkannt vorzügliches Mittel gegen Rheumatismus, Rheum schon nach 3 bis 4maligem Einreiben jeden rheumatischen Schmerzes. Alleiniger Fabrikant: J. Schrapenborg, Mainz, Steingasse 9. Preis per Flasche: Markt 1.70 incl. Schalkswolle. Zu beziehen in Apotheken und Droguerien. NB. Rheumatica ist kein Heilmittel, sondern Desinfizans aus stark ätherischen Äthern, wie auf der Flasche durch angegebene Zusammenlegung ersichtlich.

Verloren

eine goldene Damenuhrkette mit kleinen Saphiren und Perlen. Gegen gute Belohnung Sonnenbergerstraße 22 abzugeben.

961^{er}

Nur 5 Pf.

loftet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Raffin gold.

Reparaturen

an sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Renanfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Wegen billiger Ladenmiete!

Nur 1 Mark

neue Feder
Cyld.-o. Ankeruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
28 Steingasse 28.

Pa. Rindfleisch, 56 Pf.
Kalbfleisch, 60
Schweinefleisch, 50 u. 60
Pammelfleisch, 50 u. 60
fortwährend zu haben. 707

F. Edingshaus jun.,
Adlerstraße 34.

Hochbirnen, Pfund 8 Pf.
Zweitschen, 12
Trauben, 18
Wellrißstr. 33 Hth. 1. 955*

TORF- STREU

in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch

L. Rettenmayer,
Wiesbaden,
21 Rheinstraße 21.

Empfehle mich in allen vor-
kommenden

Näharbeiten
unter Garantie. Costüme von
5 M., Dauntleider von 2 M.
50 Pf., an Elise Pätz, Gar-
tingstraße 8, Parterre. 4223

Costüme

werden von 5 Mark, Hauskleider
von 2 M. 50 Pf. an hergestellt.
105 **Margaretha Städter,**
Frankenstraße 23, Parterre.

Alle Putzarbeiten

werden schön und schnell ausge-
führt, sowie Putze von 50 Pf.
an schon garniert.
Kirchhofgasse 2, 3. Stod.

Alle Sorten

Rohrstühle und Körbe
werden billig und dauerhaft ge-
flochten **Kirchhofgasse 58, 3. Stg.**

**Pension-, Hotels-
und
Herrschafswäsche**

wird angenommen an der
Gleiche **Wächterstraße 24,
1. Stod, rechts.** 974

Im Krantschneiden

empfehle ich **Rath. Mohr,**
582* **Selenstr. 16, Wd.**

Die Feinsten

Lehrstraße 11, bietet alleinziehend.
Mädchen besserer Stände (Ver-
kaufserinnen, Näherinnen, Bonnen
u. s. w.) freundliche Wohnung
und gute Kost im Preise von
30-50 M. monatlich. 563*

Käufe und Verkäufe

Ein nachweisliches, gutes
Viktualienengeschäft
mit Flaschenbierhandl. um-
ständlicher sofort zu verk., und
kann dasselbe gleich angetreten
werden. Näh. zu erf. in der
Exp. d. Bl. 967*

Für Bäcker!!

Eine ganze Einrichtung billig zu
verkaufen 926* **Römerberg 5.**

Ein gut erhaltenes
Fahrrad,
Pneumatik, sofort billig zu verk.
Näh. a. d. Exp. d. Bl. 966*

Eine Salon-Garnitur, Spiegel,
Schreibtisch, Vertikow, Spiegel-
schrank billig abzugeben 1057
Friedrichstraße 44,
Seitenbau, P. 557

Elegante 557
Schlafzimmereinrichtung
(Kuschbaum) matt u. blank billig
zu verkaufen. **Roosstr. 7, Part.**

Neue Betten, vollst., von 55 M.
an, Kleiderschr., Kommode,
Sopha, Ottomane billig zu ver-
kaufen. **Saalgasse 3, Part. 130**

Eine gebrauchte **Deitstelle** mit
Sprunggrube u. stehender
Matratze billig zu verkaufen bei
F. Beutler,
687* **Roosstr. 5, Kronsp.**

Ein gebrauchtes, noch gutes
Kanapee billig zu verkaufen.
923* **Hellmundstraße 52.**

Ein Sopha
billig zu verkaufen. **Hochstraße 9,
Parterre.**

Pfeiler Spiegel,
155 Centimeter Größe, mit
Krysalglas, zu verkaufen, auch
auf Credit. 692*
Wellrißstraße 3, Parterre.

Espan. Wand,
4 Hth., 1.75 hoch, Gallerie m.
Lambris, Gardinen, Keilissen,
Wachserv., Stühle, Tische, Tisch-
Kammern, Rollläden, Gehr., gebr.
Wäsche, Kleiderh. zu verkaufen
Wellrißstr. 20, 2. St. L. Handelsl.
verbeten. 968*

Kanarienvogel,
per Stück 5 M. zu verkaufen.
954* **Röderstraße 17, P. 3.**

Eine Schaubude
6 m lang, 3.50 m hoch, 2.20 m breit,
für alle Zwecke passend, ist preis-
würdig zu verkaufen. Näh. in
der Exped. d. Bl. 5184

Backsteine
gebrauchte, sowie Tuffsteine,
2 neue und gebrauchte Fenster,
2 Paar Jalousieläden, weiß.
Glaschüre und andere Thüren
preiswerth zu verkaufen. Näh.
in der Exped. d. Bl. 698

Zu mieten gesucht
Geräumige
Wohnung,
4 Zimmer und Garten-
antheil sofort zu mieten
gesucht.
Gef. Off. unter S. 397
an die Exp. d. Bl.

Läden
1 kl. Laden mit ein. Zimmer
zu vermieten. 151
Schachtstraße 21.

Römerberg 24,
Laden mit 1 Zimmer auf gleich
zu vermieten. Derselbe eignet
sich für jedes Geschäft. Näh. bei
P. Jboralski. 4690

Zu vermieten:

Adlerstraße 13
3 Zimmer, 1 Küche, mit Glas-
abschluß, sowie 1 Zimmer auf sof-
oder später zu vermieten. 94

Adlerstraße 17, eine kleine
schöne Wohnung zu verm.
Näh. 2 St. 1927

Adlerstraße 50
1 Zim. u. Küche a. gl. z. verm. 878

Albrechtstraße 3,
3. St., 3 Zimmer nebst Zubeh.
a. gleich o. 1. Januar zu verm.
861 Näh. im Laden.

Adelheidsstraße 37
(Peletage) 5 Zimmer nebst Zu-
behör, event. Stallung für zwei
Pferde zu verm. Näheres bei
686 **P. Behrens, Langgasse 5.**

Glücksstraße 6, zwei kleine
schöne Wohnungen, 1 Zimmer
mit Küche und Zubehör, auf sofort
zu vermieten. 605

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schachtstr. 13,
heißbare Mans. zu verm. 939

Schachtstraße 30
zwei heißbare Mansarden zu ver-
mieten. 127

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Nichelsberg 20 Dachwohn.
2 Zimmer und Küche auf
sofort zu vermieten. 916

Röderallee 20
Stb. Part., 2 Zimmer u. Keller
sofort oder später zu verm. 4960

Römerberg 37
Seitenbau Parterre, 2 Zimmer
und Küche sofort zu vermieten.
Näh. Vorderhaus 1 St. 4824

Zu vermieten
auf gleich 1 Zimmer u. Küche.
Näh. Schachtstr. 4, Part. 760

Schachtstraße 13, Zimmer
und Küche auf gleich zu
vermieten. 482

Schachtstr. 13,
heißbare Mans. zu verm. 939

Schachtstraße 30
zwei heißbare Mansarden zu ver-
mieten. 127

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf gleich
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Flaschenbierkeller,

Kartoffel-, Gemüse- od. dgl.
Verkaufstokal Römerberg
Nr. 16 z. verm. Näh. v.
Eigentümer. 531*

Stallung für 1 Pferd
zu verm. 1039
Adlerstraße 56.

Möhlzimmer.
Albrechtstraße 37, Part.,
ist ein gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Kost zu verm. 518*

Dokheimerstr. 26
Mittelb. 1 St. 1. erh. anständ.
Deute Kost, auch Vogis. 812

Selenstr. 26, Hth. 1. Stg.
hoch rechts, Wannen 2 reinf.
Arb. schön. Vogis erb. 945*

Hellmundstraße 41, 2. St.
ist ein möbl. Zimmer mit
Pension für 1 auch 2 Herren,
wöchentl. 9 M., sof. z. verm. 962

Hochstraße 9
ist Stube, Kammer u. Küche a.
1. Nov. z. verm. 94

Hermannstraße 1
ist ein schön möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. 478

**Junger, anständiger Mann er-
hält billige Pension.** Näh.
Hermannstraße 16, Part. 640*

Ein reinlicher Arbeiter erhält
Kost und Vogis. Näheres
Hermannstr. 26, 1. St. h. r. 634*

Karlstraße 2 möbliertes
Zimmer
an anständ. Bademädchen oder
Herren zu verm. Näh. im Laden.

24 Platterstr. 24
3 rechts, ein einfach möbliertes
Zimmer zu vermieten. a

Wellrißstr. 32 erhält ein
reinf. Arb.
Kost und Vogis. 260

**Ein schönes möbliertes auch un-
möbliertes Zimmer billig zu
vermieten. Gef. Offerten unt.
S. 34 an die Exp. d. Bl. 562***

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

1 Barbier
1 Dreher
2 Friseur
2 Gärtner
2 Glaser
4 Hausburschen
3 Installateure
2 Knechte
2 Küfer
1 Lackierer
1 Schieferbeder
4 Schlosser
2 Schmiede
10 Schneider
20 Schuhmacher
2 Spränger
1 Vergolder
1 Schlosserlehrling
1 Schuhmacherlehrling
1 Tapeziererlehrling
1 Malerlehrling
1 Glaserlehrling

Arbeit suchen:

2 Buchbinder
1 Gelbgießer
2 Kaufleute
1 Koch
4 Krankenwärter
3 Kutscher
2 Maler
2 Maurer
1 Photograph Ia Zeugn.
2 Sattler
2 Stencenteure
3 Tapezierer
2 Tändler
2 Wagner

Steingasse 18
Vorderhaus. Eine Dachwohnung
2 Zim. Küche u. Zub. auf gleich
oder später zu verm. 1001

Steingasse 25, Dachwohnung
mit Zubehör auf gleich zu
vermieten. 954

Steingasse 29,
Vorderh., 2 Zimmer, Küche und
Keller auf gleich zu verm. 459

Steingasse 31
ist e. abgeschl. Wohn., 2 Zim.,
Küche u. Zubeh., sowie e. heizb.
Dachzim. zu verm. 840

Walramstraße 35
(Glasabschl.), 2 Zimmer, Küche
und Keller auf gleich zu ver-
mieten. 4701

Wellrißstraße 7
heizb. Mans. an einz. Pers. z. um.

Pierer's, Meyer's oder Brockhaus

Convers.-Lexicon
neue Auflage, gegen Raten-
zahlung zu verkaufen. Gef. Off.
unter S. K. 6 an die Expedition
dieses Blattes. a

Stellen-Gesuche:
Ein anständiger junger Mann
sucht Stelle als

Ausläufer
in einem besseren Geschäftshaus
oder als Diener am liebsten auf
gleich oder zum 15. Octob. Näh.
Steingasse 31, 3. St. bei Schulte.

Ein bess. Fräulein
im Haushalte bewandert,
auch Liebe zu Kindern hat,
sucht Familienverhältnisse
halber pass. Stellung. Zu
erfragen in der Expedition
d. Blattes. 701*

Graves Mädchen aus besserer
Familie sucht Stelle als Haus-
oder Alleinmädchen. Näh. bei
Fr. Volk, Bleichstr. 33, P. 1. St.

Eine junge unverl. Frau sucht
Monatsh. o. ähnl. Stell. N.
Casselerstr. 10, Stb. Dachlog. 940

Offene Stellen:
erh. Jeder
sch. über-
allhin. Ford. p. Post. Stell.-Aus-
wahl **Courier, Berlin-Wesend. 40b**

Reisender, nicht
unter
30 Jahre, resp. Erscheinung, un-
verheiratet, wird für dauernd
gesucht. Offerten mit kurzem
Lebenslauf sind an die Exped.
d. Bl. unter W. 25 zu richten.

Ein
Drucker-Lehrling
für eine hies. Buchdruckerei
gesucht. Näheres zu er-
fragen in der Exped. des
Wiesb. General-Anzeigers

Tüchtiger
Gärtler u. Gelbgießer
für dauernd gesucht. 1020
Heinr. Krause, Wiesbaden.

**Suche für mein Versicherungs-
Bureau einen**
Volontär od. Lehrling
Otto Fische,
Friedrichstraße 31, Part.

**Ein Schuhmacher für Re-
paratur-Arbeiten gegen wochen-
lohn gesucht.** Dauernde
Stellung. Näh. **Museumstr. 3,
1054 P. Schramm.**

Grundgräber gesucht
bei **Christmann, Walramstr. 25.**

Ein junger Herrenschneider
welcher Lust hat die Damen-
schneiderei zu erlernen, gef. 916*
**W. Leche, Wiener Damen-
schneider, Taunusstraße 4, 3.**

Ein Schneiderlehrling
gesucht bei **Johann Kehler** in
Wismannshausen. a

Mädchen
jeder Branche find. sof. Stellung
Fr. Schmidt,
542 **Heine Schwalbacherstraße 9.**

Eine tücht. Taisnarbeiterin
und ein Lehrling gesucht.
Taunusstraße 43. 917*

Fließ. Mädchen welches schon
Erf. in Kleidermachen hat, kann
bei mir unentg. d. Mahnehmen
u. Zuschn. gründl. erf. begeh. nach
Uebereinst. **Fr. Fack Römerb. 22**
Eingang Schachtstr. 929*

Kaufmädchen gef. Näheres
in der Exped. d. Bl. 946

1861 gegründet.

August Poths,

Liqueurfabrik,
empfiehlt seine **superfeine Liqueure**
in vorzüglichsten Qualitäten:
Vanille, Curacao, Chartreuse, Mocca Anisette, Pfeffermünz,
Persico, Ingwer, Cacao etc.
in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen
à Mk. 1.50, 0.80 und 0.50.

Allasch
per 1/4 Flasche Mk. 2.—

Comptoir im Hofe.

Friedrichstrasse 35.

Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen.

Ärztlich empfohlen.
In allen Preislagen

Flasche von Mk. 1.80 an
empfiehlt

Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12.

COGNAC, zuckerfrei,
Flasche Mk. 3.
Güte u. Preiswürdigkeit
unerreicht. 2912

Flügel und Pianinos.



COBLENZ.

Königlicher Hof - Pianoforte - Fabrikant
und Hoflieferant der deutschen Kaiserin.

1880	Düsseldorf	Erster Preis für Flügel.
1880	Düsseldorf	Erster Preis für Pianinos.
1881	Melbourne	Erster Preis für Pianinos.
1883	Amsterdam	Erster Preis für Flügel.
1883	Amsterdam	Erster Preis für Pianinos.
einzige höchste Auszeichnung für ganz Preussen.		
1884	London	Als Preisricht. hors concours
1885	Antwerpen	Erster Preis für Flügel.
1885	Antwerpen	Erster Preis für Pianinos.
einzige höchste Auszeichnung für Preussen und Sachsen.		
1886	Coblenz	Erster Preis für Flügel.
1886	Coblenz	Erster Preis für Pianinos.
einziger erster Ehrenpreis I. M. d. Kaiserin-Königin.		
1888	Brüssel	hors concours
1889	Köln	Erster Preis für Flügel.
1889	Köln	Erster Preis für Pianinos.
1890	Emden	Erster Preis für Pianinos.
1891	Coblenz	Erster Preis für Flügel.
1891	Coblenz	Erster Preis für Pianinos.
1894	Antwerpen	Erster Preis für Flügel.
1894	Antwerpen	Erster Preis für Pianinos.
einzige höchste Auszeichnung für ganz Deutschland.		
1894	Norden	Erster Preis für Pianinos.
1895	London	hors concours
1895	Lübeck	hors concours
1895	Charleroi	Erster Preis für Flügel.
1895	Charleroi	Erster Preis für Pianinos.

Amerikanische, belgische u. engl. Patente.

Deutsches Reichs-



Patent No. 81139.

Certificate von Frau Dr. Clara Schumann,
Aht, Brahms, von Bülow, Jaell, Liszt,
Maszkowski, Servais, Thalberg u. Wagner
heben einstimmig hervor: 9046

unvergleichliche Tonschönheit, Eleganz des Anschlages und unverwundliche Solidität.

Preisliste gratis und franco.

Alleiniger Vertreter für Wiesbaden
und Biebrich: **Heinrich Wolff, Kgl.**
Dän. Hofl., Wiesbaden, Wilhelmstr. 30.

Wichtig für jed. Gaskonsumenten.

Gasglühlicht Martini,

das beste Glühlicht der Gegenwart,
über 120 Gasröhren Lichtstärke,
ein Resultat, welches bis jetzt noch nicht erreicht worden ist.

Kompletter Brenner 3.30 Mark,
Glühkörper 1.20 "

Wenn abgeholt und im Abonnement billiger.
Es liegt im Interesse eines jeden Gaskonsumenten, sich von der Vorzüglichkeit dieses Lichtes zu überzeugen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Empfehlen gleichzeitig alle Arten Gaslampen, Raster,
Gasherde u. s. w. durch Ersparende der Bodenmiete zu raunend
billigen Preisen. 979

Gebrüder Weingärtner,
Installations-Geschäft,
5 Faulbrunnstrasse 5.

Gas-Glühlicht
compl. Apparat Mk. 3.50. Glühkörper Mk. 1.—
W. Hartmann, Neugasse 15.

E. Hübinger, Goldgasse 1.

Das Neueste in

Filzhüten

Specialität: italienisch, engl.
und deutsches Fabrikat.

Schirme u. Mützen.

Uniformmützen nach Maass.

Bekannt billigste Preise. 895

Reparaturen, eigene Werkstätte im Hause.



Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten
Publikum die ergebene Mittheilung, dass sich mein
Pelzwaaren-Geschäft von heute an im Laden

13 Häfnergasse 13,

be befindet.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in
allen modernen Pelzwaaren, von den einfachsten bis
zu den besten Qualitäten, zu **bekannt billigen**
Preisen. 992

Anfertigung nach Maass werden schnellstens ausgeführt.
Reparaturen prompt und billig.

Hochachtungsvoll

Joh. Schrep, Kürschner,

13 Häfnergasse 13.

Früher: Taunusstrasse 28.

Möbeltransporte
Aufbewahrung in eigenen Lagerräumen
Einziges Etablissement am Platze
Spedition und Rollfuhrwerk
Prompte Versendung
von Reise-Effekten u. Gütern
Kaufmann
J.G. Adolph
Wiesbaden
4902

Gesetzlich geschützte Crème-Seife

anerkannt gegen Sommersprossen
und zur Erzielung einer hellen
und zarten Haut. 50 u. 80 Pf.
Nicht nur mit Schutzmarke und
Firma Franz Kuhn, Kronen-
parfümerie, Nürnberg. In
Wiesbaden bei Louis Schild,
Drog., Langgasse 3, E. Moebius,
Drog., Taunusstr. 25 und Otto
Siebert, Drog., vis-à-vis dem
Rathhaus. 7926

Tücht. Anschläger (Schreiner)
übernimmt Neubauten. Näh.
Woltz, Friedrichstr. 98. 751

Brandenburger Daber-Kartoffeln

lade am Dienstag, den 13. cr., am Taunus-Bahnhofe
aus. Nur das Beste, was auf Daber'schen Boden
wächst — von demselben Rittgute, von dem ich all-
jährlich beziehe — habe die ganze Cressenz erworben
(also keine zusammengewürfelte, auch keine Spritz- und
Stärke-Waare, sondern wirklich echte, Ia. ausgefuchte,
hochfeine Waare, zart, mehlig und ganz vorzüglichem
Geschmack. Bestellungen bitte in meinem für den Ver-
sandt extra eingerichteten Lokal **Nerostrasse 34**
zu machen, woselbst auch Proben erhältlich. 1046

A. Weller-Koenen,

(früher Alte Colonnade No. 32/33).

Zu hohen Preisen

kaufe ich gegen sofortige Kasse

ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,
einzelne Möbelstücke, Betten, Cassaschränke, Pianinos,
Fahrräder, Fuhrwerke, Reit- und Fahrtenstühlen.

Auch können Gegenstände jeder Art
stets umgetauscht werden.

Bestellungen hier und auswärts werden prompt besorgt.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Aha's Corsetfabrik,

jetzt Bärenstraße 2 — Ecke Häfnergasse

bringt ihr großes Lager in
deutschen, französischen und
Wiener Facon's, wie Frauen-
Nähr-Corsets, Geradhalter,
Leibbinden, Hygiene-Gürtel
u. s. w. in empfehlende Erinnerung.

Specialität: **Anfertigung**
nach Mass. Waschen, Repa-
riren, Faconiren schnell und billig.

Aha's Corsetfabrik,
1025 Bärenstraße 2.

Rheinische Braunkohlen-Briquetts
beste Marke

empfiehlt per 1000 Kg. (20 Ctr.) Mk. 16.50
10 Ctr. Mk. 8.50.
1 Ctr. Mk. 1.—.
Anzündholz per 1 Ctr. Mk. 2.20.]

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,
Friedrichstraße 48.

An- und Verkauf,

Mieth- u. Vermietung von Villa's, Hotels, Häusern
und Gütern, Beschaffung von Hypotheken besorgt reell und
billigt das Bureau **A. L. Fink, Cranienstrasse 6.** 663

Marshall Sr. Majestät mehrere Reiter und Wagen eintreffen, damit darauf hin, daß der Kaiser wiederum bei seiner Anwesenheit in unserer Stadt Spazierritte in unsere schöne Umgebung unternehmen wird. Der Monarch hat wiederholt seiner Freude Ausdruck gegeben über die herrlichen Ovationen, die ihm hier von allen Seiten bei seinem Erscheinen zu Theil wurden. Da der Monarch es liebt, auch Vorträge bei seinen Spazierritten der auf einer Ruhebank im Walde entgegenzunehmen, so würde man den hohen Gast, der nach hier kommt, um nach den anstrengenden Regierungskämpfen einige Tage der Ruhe zu haben, durch zu große Aufregung leicht verschrecken. Wir meinen hierbei in erster Linie die Schulkinder, welche dem Kaiser bei seinen Spazierritten zu folgen pflegt und ihm daher leicht unbehaglich fallen könnte. Dieser letzte Punkt ist es, auf den die Herren Lehrer gebieten werden, ihre Schüler aufmerksam zu machen. Der Kaiser hat ja bei den enthusiastischen Ovationen der Kleinen seine lebhafteste Freude kundgegeben und wird sich auch diesmal sicherlich freundlich aufnehmen, aber dem hohen Gast auf seinen Spazierritten zu folgen und ihm lästig zu fallen, das wird sicherlich Niemand der Kleinen Patrioten selbst wollen.

Ihre Kgl. Hoheit Frau Prinzessin Luise ist in der Nacht vom Samstag zum Sonntag von Schloß Montfort hierher zurückgekehrt.

== Pfarrpersonalien. Im Laufe dieser Woche unterzogen sich in Limburg der wissenschaftlichen Pfarrbefähigungsprüfung zehn Priester, nämlich die Herren Pfarrverwalter Dausenau zu Oberjosbach, Diel in Hattersheim, Regel in Hölzer, Raut in Kankel, Bauer in Marzheim, Wittmer in Nentershausen, Herr Fräuleinverwalter Kurz zu Soffenheim, Herr Curatvater Hirschbach zu Behrnhofe und die Herren Kaplanen Alexi zu Waldernbach und Schreiber zu Sachsenhausen.

□ Der Bezirksausschuß beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung zunächst mit einer Klage der Koncurrenzmasse des Bauunternehmers Heintz. Dieser zu Frankfurt, wider den Magistrat (Baupolizei) dortselbst, wegen Aufhebung einer baupolizeilichen Verfügung. Die klägerische Koncurrenzmasse besitzt ein bebauten Grundstück in der Frankfurter Gemarkung, Waldschmidtstraße 115. Die vorstehenden Bauten dienen durchschnittlich gewerblichen Zwecken, nur der Dachstuhl des Hinterhauses wird bewohnt; neuerdings aber ist geplant, auch im ersten Stock dieses Hinterhauses Wohnräume einzurichten. Das bez. Baugesuch ist abschlägig beschieden worden auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 und auch durch die wider diesen Bescheid angelegte Klage wird eine Abänderung desselben nicht erwirkt. — Dasselbe Koncurrenzmasse ist abgewiesen nach § 4, I, 6 der Baupolizeiverordnung vom 4. Januar 1894, mit einem Bescheid, den ersten Stock des Hinterhauses zur Einrichtung einer Kartonnagenfabrik benützen zu dürfen, doch wird dieser Bescheid heute aufgehoben, weil derselbe die Befugnis des Magistrats (Baupolizei) überschreite.

== Silberne Hochzeit feiern am 14. Oktober der langjährige Bademeister im „Schwarzen Bod“ Herr Nicolaus Straßburger und Frau.

== Die Enthüllung des Franz Bethge-Grabmals, welche gestern Mittag 12 Uhr auf dem waldbumrauschten neuen Friedhof stattfand, gestaltete sich zu einer schönen, erhabenen Feier, zu welcher sich außer den zahlreichen Freunden und Verehrern des entschlafenen Künstlers Namens des Magistrats Herr Stadtrat Heil und Namens der Kgl. Theater-Intendant Herr Hofrath Bauer, der Männer-Turnverein sowie der Gesangsverein „Wiesbad. Männerklub“ mit Frauen eingeladen hatten. Der Meisterliche Musikverein eröffnete die würdige Feier durch den Vortrag des Choral: „Was Gott thut, das ist wohlgethan“, dem der Vortrag Silbers „Der Vorde“ von Freunden und Kollegen Franz Bethge's unter Leitung des Gesangsleiters Herrn August Japp folgte. Hieran ergriß Herr J. Chr. Glücklich das Wort zu folgender Enthüllungsgedächtnisrede:

Berechte Anwesende! Seitens des Comité's für Errichtung des Bethge-Denkmales wurde mir der ehrenvolle Auftrag, Sie an dieser Stätte der Ruhe und des Friedens zu begrüßen, und das Grabmal Franz Bethge's zu enthüllen. Indem ich mich dieses Auftrages entledige, sage ich Ihnen unsern herzlichsten Dank für Ihr zahlreiches Erscheinen, welches uns beweist, daß Sie mit uns fühlen, daß Sie mit uns gekommen sind, um dem Ehre zu gedenken, dem Ehre zu gedenken. Mit ganz besonderer dankbarer Genugthuung erfüllt es uns, daß sowohl die verehrliche Intendant des Kgl. Theaters und deren hochverehrter Chef wie auch unsere wohlwollende städtische Behörde die Bedeutung dieser pietätvollen Feier dadurch anerkennen, daß Sie sich hierbei (durch Hrn. Hofrath Bauer und Hrn. Stadtrat Heil) offiziell vertreten lassen, auch hierfür sagen wir herzlichsten Dank. Und nun gestalten Sie mir einen Rückblick auf die Geschichte dieses Grabmales zu werfen und dessen ehrend zu gedenken, dessen herrlichen Ueberreste darunter zur ewigen Ruhe gebettet sind. — Verehrte Anwesende!

Als im März dieses Jahres sich plötzlich und unerwartet die Trauerkunde verbreitete: Franz Bethge ist tot, da durchzuckte Alle, die den vom jähren Märzsturm aus unserer Mitte hinweggerissenen, reich talentierten Künstler — sowie auch diejenigen, welche in demselben den edlen, schlichten, bescheidenen Menschen mit einem Herzen so treu wie lautes Gold kannten und verehrten, — ein tiefes, unaussprechliches Weh, und die überaus prachtvollen Blumen- und Kranzpenden, welche den Sarg, das allzufrühe Grab unseres unvergeßlichen Franz Bethge schmückten, die Thränen, die in den Augen vieler Leidtragender bei seinem Leichenbegängnis erglänzten, sie legten ehrendes Zeugnis davon ab, welche Liebe, Hochachtung und Verehrung sich der Heimgegangene als Künstler wie als Mensch errungen. An das Krankenlager gefesselt, war es mir leider unmöglich, meinem liebsten, treuen Freunde das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte zu geben, doch im Geiste wohnte ich der erhabenen Totenfeier bei, und auch meine Zeichen der Liebe und Treue schmückten den Sarg. — Denn, wenn auch viele in gerechtem Schmerz um den Dahingegangenen trauerten, ich durfte mit voller Berechtigung sagen: Sie haben einen edlen Mann begraben, mir war er mehr; was mir Franz Bethge seit über ein Viertel Jahrhundert als treuer Freund war, sei an dieser Stelle unerwähnt, aber laut sei es betont, Angesichts seines Grabes und bei der Enthüllung seines Denkmals, daß ich, wo es galt Thränen zu trocknen, unverschuldete Noth zu lindern, Unglückliche auszurufen — mir verging bei ihm kein Ansporn. — Streng war er mit Freunden bereit, sein reiches Talent als Schauspieler wie als Musiker in den Dienst der Wohlthätigkeit zu stellen, und in wie vielen Vereinen und Familien wirkte er als Freund und Künstler heilsam und anregend, wo es galt, eine künstlerische That zu vollbringen. Dies Alles war mit seinem Hinscheiden verbunden, man trug ihn zu Grabe, hier auf unserem schönen, waldbumrauschten Friedhofe sollte er zur ewigen Ruhe gebettet werden nach einem vielbewegten Leben, und in seiner schweren Abschiedsstunde gliederte ich mir dabei schmerzbeengt — dem theuren Todten mit Gottes und edler Menschen Hilfe ein Denkmal auf seinem

allzufrühen Grabe zu errichten — schlicht und einfach, wie unser Franz Bethge als Mensch, edel und formvollendet, wie er als Künstler war, denn die Blumen, die seinen Sarg, sein Grab schmückten, sie verwelkten und wir wollten beweisen, durch die That beweisen, daß, wenn auch das Sprichwort sagt: „Dem Minen nicht die Nachwelt keine Kränze“, es dennoch keine Regel ohne Ausnahme gibt, und so soll dieses, den Namen Franz Bethge's geweihte Denkmal in Erz und Stein — nach kommenden Geschlechtern beweisen, daß man selbst in unserer schnelllebigen Zeit, wo Alles in überstürzender, überstürzender Weise voranrückt, wo im Kampfe um's Dasein — im Ringen nach Ruhm, Ehre, Geld und Genuß, im Haschen und Jagen nach Utopien — die wahre göttliche Kunst und einer ihrer berufensten Vertreter, dem die Kunst selbstgeweiht war, der frei von jeder Eitelkeitschier und Selbstglorifizierung nur ihr, der besten Götin, diente, der als Hohepriester in ihrem heiligen Tempel waltete, unbeirrt durch den Kampf, der draußen tobte in der profanen Welt, daß ihm unserm geehrten Franz Bethge trotz alledem die gebührende Anerkennung und Verehrung zu Theil wurde und dankbare Liebe und Treue nicht am Grabe endeten, sondern daß wir, seine trauernden Zeitgenossen dem theuren Heimgegangenen an der Grenze von Zeit und Ewigkeit in diesem Grabmale einen Markt- und Grenzstein errichteten, der unsere überlebenden Künstler gemahnen möge, dem leuchtenden Beispiele Franz Bethge's zu folgen im Ringen und Streben nach den höchsten Zielen der Kunst — nach dem Ideal! Aus eigener Initiative, aus eigenem Wissen und Können, schuf er sich die Gestalt seiner Kunst, legte er sich seine Aufgaben, seine Rollen zum ersten Studium zurecht. Sein Geist, sein Genie ließ sich nicht in Fesseln schlagen. Frei wie der Adler hinauf in den blauen Aether schwebte, den Blick sonnenwärts gerichtet, so richtete sich das Auge des nun hier in stiller Gruft ruhenden Künstlers nach den höchsten Zielen der Kunst und deren Höchste ist: natürliche, lebenswahre Gestalten zu schaffen, und seine Gestalten, die er auf den Welt bedeutenden Brettern verkörperte, athmeten frisch pulsirendes Leben; sie standen uns menschlich nah und so rief er sein Auditorium mit sich fort und wirkte begeisternd, veredelt, denn nur was von Herzen kommt, kann und wird auch wieder zum Herzen dringen, und wer Franz Bethge je auf der Bühne sah und hörte, dem wird er gleich uns ewig unvergeßlich sein. Im Kleinen und Kleinsten groß zu sein, sich und die Person den Zwecken der Sache voll und ganz zu unterordnen, das war das Streben des Dahingegangenen. Noch manchen erhebenden Kunstgenuß durften wir erwarten von unserem Franz Bethge, im Vereine mit seinen Herren Kollegen, deren vorzügliches Zusammenspiel unter so bewährter, so genialer Leitung in unserm neuen herrlichen Märentempel stets die allseitigste und begeistertste Anerkennung aller Kunstfreunde fand, und hoffentlich auch ferner finden wird; und deshalb möge dieses unserem Franz Bethge geweihte Denkmal auch zugleich als ein Zeichen dankbarer Anerkennung gelten für unsern von Königlichem Huld getragenen, von seinem verehrten Herrn Chef so genial geleiteten Kgl. Kunstinstitut und aller seiner Mitglieder. Wir hoffen noch auf eine lange gesegnete Mitarbeiterchaft Franz Bethge's in diesem so vortheilhaften Ensemble, doch in den Sternen hand es anders geschrieben, — in der Vollkraft seines Lebens und Wirkens riß ihn der unerbittliche Tod aus unserer Mitte, aber sein Andenken bleibe in Segen. Denn die Stätte, die ein edler Mensch betrat, sie bleibt geweiht für alle Zeiten, und deshalb wird die Spur auch von seinem Erdenwallen nicht in Aeonen untergehen. Und wenn Du auch im Leib von uns geschieden, Dein Geist, o Franz — wir immer uns umweh'n! „Schlaf! schlaf! schlaf! in stiller Gottesruhe. Fahr' wohl! Fahr' wohl! Will's Gott auf Wiedersehen! — Und so möge denn die Hülle fallen, die das liebe Bild unseres theuren Todten noch umgibt und sich seinen Freunden und Verehrern, seinen trauernden Hinterbliebenen sein friedlich lächelndes Antlitz zeigen, wie dies im Leben ja stets der Fall war. Nur ein ächtes, reines Künstlergemüth, ein sich ausgleichender Charakter vermag sich so solch' reiner Harmonie durchzuringen, wie sie das Antlitz unseres Franz Bethge ausstrahlte. Sein leuchtendes Auge war der Spiegel einer edlen Seele und so soll sein Andenken, sein Bild in uns fortleben in geeigneter Erinnerung in den Herzen aller derer, die ihn kannten und liebten, wie es durch Künstlerhand geschaffen in Erz und Stein hier vor uns steht. Ich übergebe hiermit Namens des Comité's dieses Denkmal dem Schutze und der Obhut unserer verehrten städt. Behörde und des Publikums, eingedenk der Worte: „Die Achtung und Ehrfurcht, die man der Ruhstätte der Todten erzeigt, beweist, wie man die Lebenden geliebt hat.“ Ich schreibe mit dem innigsten und herzlichsten Danke gegen Gott, daß es mir noch vergönnt war, das Denkmal Franz Bethge's vollendet zu schauen, und mit dem verbindlichsten Danke gegen die geehrten Mitglieder des Comité's, gegen den talentvollen Meister, der uns das herrliche Denkmal schuf, und gegen Alle, ob Hoch ob Niedrig, die ihr Scherlein zur Errichtung des schönen Zieles beigetragen haben, sowie auch gegen Alle, die durch ihre Mitwirkung und Theilnahme die heutige Enthüllung des Denk- und Grabmales für unseren Franz Bethge verherrlichten. Der schönste Dank liegt jedoch in dem erhebenden Bewußtsein, daß durch einmüthiges Zusammenwirken in diesem Denkmal dem Verdienste seine Krone zu Theil wurde, und nun nochmals: „Schlaf! wohl, o Freund, schlaf! wohl unter dem Denkmal, das treue Liebe, Freundschaft und Verehrung hier errichtet! Auf Wiedersehen!“ — Herr Stadtrat Heil nahm hierauf das Denkmal in Obhut der Stadt. Nunmehr präsentirte sich das wohlgeordnete Grabmal den Blicken der Anwesenden. Eine Schöpfung des talentvollen Herrn Carl Reinert macht es dem Künstler alle Ehre. Auf einem schlichten Sandsteinsokkel, an dem ein Broncebild die Inschrift trägt: „Franz Bethge, Kgl. Hofschauspieler, geb. zu Berlin 1808, gest. zu Wiesbaden 1896, geliebt von v. Freunden u. Verehrern“, steht die lebensgroße Broncebüste des entschlafenen Künstlers. Verschiedene allegorische Figuren, links die heitere Muse, rechts die dramatische Kunst und in der Mitte eine mit Verbergerzweigen umrankte Bioline geben dem Ganzen einen sinnreichen Schmuck. Der „Wiesbadener Männerklub“ unter Leitung seines Dirigenten Hrn. Vöhrer Remsberger verherrlichte die Feier noch durch den Vortrag der Hirsch'schen Hymne. Nach einem weiteren Vortrage: „Was auch die Liebe weinen“ von Freunden und Kollegen des Verstorbenen, ward die schöne Feier mit dem vom Meisterlichen Musikverein intonirten Choral: „Wie sie so sanft ruhen“ geschlossen.

At. Die Monatsversammlung des Vienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend fand gestern in der „Mainzer Bierhalle“ dahier statt. Herr Verwalter Arnk leitete seinen Vortrag aus der vorigen Versammlung über: „Die Einwinterung“ fort. An der sehr lebhaften Debatte theilnahmen sich die Herren Alberti-Andenberg, Herbling-Weber und Hg hier. Namentlich gingen die Ansichten der Herren bezüglich der Wasserreinigung in der Futtergabe auseinander. Während die Herren Arnk und Hg für eine größere Wassermenge eintreten, glaubte Herr Alberti eine solche von 50–60 pCt. für vollständig ausreichend bezeichnen zu müssen. — Weit auseinander gingen auch die Erfahrungen der einzelnen Herren hinsichtlich der Zeit, in der das gereinigte Winterfutter verabreicht werde. — Aus allen Darlegungen ging wohl hervor, je früher das Futter gereicht, desto rascher wird

es verdaut, desto weniger verunreinigt das Futter, desto sicherer das Wohlbedürfnis des Vienenvolkes. Man soll daher möglichst früh und dünnflüssig füttern. — Die Vespereungen mußten der vorgerückten Zeit wegen abgebrochen werden, da noch verschiedene Vereinsangelegenheiten verhandelt werden mußten. Erst um 7½ Uhr konnte die Versammlung geschlossen werden. Die nächste Versammlung soll wieder in Wiesbaden und zwar am 8. November in der heutigen Versammlung konnte wieder eine namhafte Summe als Erlös für ein Vereinsdepot bei Herrn Kaufmann Quint am Markt veräußert werden an die Mitglieder zur Auszahlung gelangen. Das Gute bricht sich auch in Wiesbaden Bahn, und es wird wohl die Zeit nicht mehr ferne sein, wo die Honigpantiererei dahier aufgehört hat. Unsere Jünger mögen darum nicht den Muth verlieren, wenn auch gegenwärtig die Schindwaare noch viele, viele Abnehmer findet.

== Prämiirt. Der seit Kurzem in Viebrich wohnhafte Herr Inspector C. A. Sittig errang auf der großen, internationalen Ausstellung von Hunden aller Rassen zu Karlsruhe mit zwei Forstterrier-Hündinnen 3 erste und 1 zweiten Preis, gewiß ein glänzendes Resultat!

R. Verkehrsnotiz. Seit dem 1. Juni in Kraft getretenen Winterfahrplan 1896/97 wird der Frühpersonenzug Frankfurt-Wiesbaden, Anschluß Köln, an Werktagen geschlossen bis Station Kassel geführt, während derselbe Zug an Sonn- und Feiertagen getrennt abgefahren wird.

== Schönergericht. Auf ihr Ansuchen wurden mehrere Geschworene für die am 19. October beginnende Sitzungsperiode von ihrem Amte entbunden. An deren Stelle wurden neu ausgelost: Malzfabrikant Lorenz Alendörfer-Hildesheim, Kaufmann August Scherer-Deich, Direktor Bernhard Martin-Cronthal, Gutbesitzer Christian Koch-Erbach, Gutbesitzer Adolf Sturm-Rüdesheim, Buchbinder Carl Schacht-Jbslein, Metzger Georg Sturm-Braubach, Ingenieur Heinrich Reifensath-Niederlahausen, Fabrikant Carl Ingenhaver-Unterleberbach, Advokat Theodor Weigandt hier, Gärtnermeister Einar Schend hier.

Die Fortbildungshule des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden beginnt heute Abend 8½ Uhr in den von der Stadt überlassenen Räumen der städt. Oberrealschule, Oranienstraße. Die Lehrkräfte umfassen Kurse für Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Handels- und Wechselrecht, Buchhaltung, Englisch und Französisch. Weitere Anmeldungen werden heute Abend in der städt. Oberrealschule noch entgegen genommen.

R. Von ruchloser Hand wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag auf Station Kassel in einer Wagenabtheilung erster Klasse der Bläshitz ausgeschnitten und gestohlen. Der Wagen, an dem die Ruchheit vollführt wurde, gehört zu dem Lokalizum und steht während der Nacht auf einem Reservegleis; da die Coupees unvergeschlossen sind, war der Dieb leicht auszufahren.

R. Eisenbahnunfall. Auf Station Hattersheim stieß in der vergangenen Nacht von Samstag auf Sonntag ein Güterzug auf eine Abtheilung Güterwagen, welche auf ein anderes Gleis rangirt waren. In Folge dessen entgleisten zwei Wagen und entstanden nicht geringer Materialschaden. Die Verletzten wurden nur kurze Zeit. Von dem Bedienungspersonal kam Niemand zu Schaden.

== Infolge Explosion von Feuerwerkskörpern entband heute Vormittag kurz nach 11 Uhr in einem Schuppen der Veder'schen Kunstfeuerwerkerei an der Dohheimerstraße ein Schadenfeuer, welches denselben vollständig einäscherte. Leider erlitten auch zwei Kinder des Herrn Veder Brandwunden, das eine derselben schwere, das andere weniger erhebliche. Die städtische Feuerwache, welche alsbald auf der Brandstätte erschienen war, löschte das Feuer ab und legte den verletzten Kindern den ersten Verband an.

V. Unfall. Heute Vormittag stürzte plötzlich das Pferd eines in der Ellenbogengasse wohnenden Kohlenhändlers in der Schulgasse vor dem Wagen zusammen. Der Berlehr wurde aber in der engen Straße trotzdem nicht gehemmt, da der Besitzer das Pferd sofort nach der Abbederei schafften ließ.

== Als unbestellbar ist zurückgekommen: Ein gewöhnliches Badet, ausgegeben am 29. Sept. bei dem Postamt 2, an Frau Marie Böhm in Coburg, 3 kg schwer.

== Eine große schaulustige Menge hatte sich gestern Vormittag gegen 11 Uhr an den Bahnhöfen und in der Wilhelmstraße eingefunden, um die Ankunft des Jarenpaars zu erwarten. Alles Warten war jedoch vergeblich, das Jarenpaar kam nicht und die Geduld der Wartenden war auf eine lange Probe gestellt. Vielleicht haben die Schaulustigen morgen mehr Glück. Uebrigens verlautet neuerdings, daß die Reise des Jarenpaars bis Viebrich zu Schiff und von dort mittelst Equipage nach hier erfolge. Qui vivra verra!

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

== Wiesbaden, 11. Oct. „Pastor Prose.“ Schauspiel in 4 Akten von Adolph Pörrange. — Wenn sich der Autor hier auch auf ein Gebiet begibt, das ihm nur von Hörenjagen bekannt scheint, so ist er doch Menschenkenner und Schriftsteller genug, um sein Stück trotz Klippen und Untiefen flott zu halten, wenn es auch unter schiedlicher Flagge segelt: denn dieser biedere Pastor Prose muß sich schon zufolge der Passivität, die ihn von vornherein gebunden hält, des Hauptinteresses begeben, das sich dann — zur Rettung des Stückes — auf die übrigen Figuren wühlend vertheilt. Der Pastor ist einer jener „Stützen im Lande“, die bei aller Gebiegenheit und Selbstlosigkeit des Gemüthes doch zu mürrisch und marklos, vor allem aber geistig zu nervlos sind, um auf ihre Gemeinde, vom Patron herab bis zur Handmagd, härteren Einfluß zu üben. Nicht umsonst ist ihm das Wort „schneidig“ in geistlichen Dingen ein unschätzbare Begriff. So tritt also in den Mittelpunkt des Schauspiels eine Gestalt, der alle dramatischen Elemente fehlen, und so geht denn auch jedes Individuum, das neben und unter ihm figurirt, seinen eigenen Weg und des „Helden“ pastorale Würde verliert sich ins Schattenhafte: das Stück könnte wahr- und wahrhaftig ohne den Pastor Prose fertig werden, in, es wäre zweifellos das Beste, wenn die Regie dem Pastor Prose seine fadenförmigen Raisonnements und seine linden-lahmen Handlungen streiche und dem Stücke etwa den Titel gäbe: „Gretchen's Wanderschaft“ oder „Gretchen's Wanderungen“ oder „Der Kanarienvogel im Pfarrhause“ oder — aber das ist durchaus nicht meine Sache. Schlafschichten und sonderbare Meinungen, wie sie dieser Pastor Prose verkörpert, sind innerhalb der modernen theologischen Welt, welche eine angenehme, zielbewusste amtlische wie außeramtliche Thätigkeit beweist, höchst vereinzelte Erscheinungen eines absterbenden Marasmus, die zum Inhalt eines Theaterabends zu machen eine der sonderbarsten Verirrungen unserer gegenwärtigen Bühnenschrifterei bedeutet. Die Erringung selbst ist im Uebigen von ausgeführter Dürftigkeit. Ein junger Theologe (Prose jun.)

= Spielplanentwurf der Frankfurter Stadttheater
Opernhaus. Montag, 12. Okt.: Letztes Gastspiel der Frau
Ellen Culbranson, „Götterdämmerung“. Brautprobe: Frau Cul-
branson. Aufg. Ab. Gr. Pr. — Dienstag, 13.: „Oberon“. Im
Ab. Gr. Pr. Mittwoch, 14.: Vorf. bei ermäß. Pr.: Regiments-
tochter“. Hierauf: „Coppelia“ (1. u. 2. Akt). Aufg. Ab. —
Donnerstag, 15.: „Afrikanerin“. Im Ab. Gr. Pr. — Freitag, 16.
Vorf. bei ermäß. Pr.: „Wilhelm Tell“ (Schauspiel). Aufg. Ab. —
Samstag, 17.: „Die verkaufte Braut“. Im Ab. Gr. Pr. — Sonn-
tag, 18.: „Margarethe“. Im Ab. Gr. Pr. — Montag, 19.: Vorf.
bei ermäß. Pr.: „Carnaval in Rom“. Aufg. Ab. — Schauspiel-
haus. Montag, 12.: „Minna von Barnhelm“. — Dienstag, 13.
„Bürgerlich und romantisch“. „In Civil“. — Mittwoch, 14.
„Minna von Barnhelm“. — Donnerstag, 15.: Abonnements-Vorf.
für den ausfallenden Freitag: „Glück im Winkel“. — Freitag
16.: —. — Samstag, 17.: Zum ersten Male: „Die Höllebräute“.

⊙ **Rom, 12. Okt.** Nach einem aus russischer Quelle stammenden Gerücht hat Frankreich die Aufforderung Nene-
lik, in Entotto einen diplomatischen Vertreter zu beglaubigen,
gleich Rußland zustimmend beantwortet. Die Ausführung
dieser Concession werde jedoch erst nach dem Friedens-
abschluß mit Italien geschehen. Auch England siehe eine
diplomatischen Vertretung in Abessinien nicht ablehnen
gegenüber. Wie aus Massaua gemeldet wird, wird die
Königin Victoria den englischen Oberst Glade mit einer
Mission betrauen. Man glaubt, es handle sich darum, den
russischen Einfluß entgegenzuarbeiten.



Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angesehener Professoren und Aerzte geprüften Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen in Folge des neuen Deutschen Warenzeichengesetzes ein Etiquett wie nebenstehende Abbildung tragen. 726

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Action.		D. Gold u. Silb.-Sch.		Oest. do. 1855		Amerik. Eisen-Bds		Berliner	
4. Reichsanleihe . . . 103,95		Deutsche Reichsbank . 159,50		Fürwerke Höchst . 433,70		5% do. (Eg.-Nr.) . 93,80		3% Centr.-Pac. (West.) . 98,30		Schlusscourse.	
3 1/2 do. . . 104 75		Frankf. Bank . 179,80		Glasind. Siemens . 197,80		5% Prag Duxer . . 85,60		6% do. (Joan.) . 99,70		10. Octbr. Nachm. 2,45.	
8 do. . . 68,—		Deutsche Eff.-W.-Bank 116,50		Intern. Bauges. Pr.-Act. 183,—		4% Rudolfsbahn . . 52,70		5% Chic. Burl. (Jowa.) 102,40		Credit . . . 238,32	
4. Preuss. Consols . 103,90		Deutsche Vereins- . 121,—		St. . 178,50		3% Gar. Ital. E.-B. . 58,70		4% do. . . 92,50		Disconto-Command . 204,25	
3 1/2 do. . . 104,—		Dresdener Bank . 157,20		Elektr.-Ges. Wien . 129,50		4% Mittelmeerb. stfr. . 96,50		4% do. Burl. - Qney. (Neaska-Div.) . 82,10		Darmstädter . . 153,40	
8 do. . . 98,85		Mitteldeutsche Cred.-B. 111,90		Nordd. Lloyd . 102,—		4% Sicil. E.-B. stfr. . 86,50		5% Chic. Milw. u. St. P. 108,—		Deutsche Bank . . 185,70	
5% Griechen . . 80,—		Nationalb. f. Deutschl. 137,50		Verein d. Oelfabriken 100,10		3% Meridionan . . 55,20		5% Chic. Rock. Isl. u. Pac. I. M. Est. u. Coll. 96,40		Dresdener Bank . 156,60	
5% Ital. Rente . . 87,40		Pfalzische . 139,40		Zellstoff, Waldhof . 217,70		4% Livornese . . 56,80		4% Denv. u. RioGrand I. cons. Mtg. . 84,—		Berl. Handelsges. . 148,—	
4% Oest. Gold-Rente . 104,—		Rhein. Credit- . 134,60		Eisenbahn-Action.		4% Kursk, Kiew . . —,—		4% Illinois Central . 98,80		Russ. Bank . . —,—	
4% Silber-Rente . 85,70		Hypoth. . . —,—		Hess. Ludwigsbahn . 117,70		4% Warschau, Wiener . 85,50		6% North. Pac. I. Mtg. 110,—		Dortmund, Gronau . 163,—	
4 1/2 Portug. Staatsanl. 89,70		Württemb. Verbk. . 149,50		Pfalz. . 214,50		5% Anatol. E.-B.-Obl. 87,70		6% Oreg. u. Calif. I. . —,—		Mainzer . . 118,35	
4 1/2 do. Tabak anl. 94,—		Oest. Creditbank . 1307,75		Dux, Bodenbach . . 307,75		5% Oerte de Minas . 83,—		6% Pacif. Miss. co. I. M. 80,60		Marienburger . . 88,40	
4. äussere Anl. 26,10		Bergwerks-Action.		Stabsbahn . . . 307,75		2 1/2 Portug. E.-B. 1886 —,—		6% West N.-Y. u. Pen- sylvanien I. M. 103,30		Ostpreussen . . —,—	
5. Rum. v. 1881/88 . 100,30		Bochum, Bergb.-Gusst. 175,60		Lombarden . . . 87,32		4 1/2 do. 400er 1889 —,—		Loose.		Lübeck, Büchen . 145,80	
4. do. v. 1890 . . 87,50		Concordia . . . 199,70		Nordwestb. . . 281,50		3% Salonicque Monast. 51,80		3 1/2% Goth. Pr.-Pfdb. I. 123,—		Frankosen . . 174,50	
4. Russ. Consols . 102,70		Dortmund Union-Pr. . 80,30		Elbthal . . . 239,62		3% do. Const.-Jonct. —,—		3 1/2% do. do. II. 116,50		Lombarden . . 42,75	
5. Serb. Tabak anl. . . —,—		Gelsenkirchener . . 166,50		Jura-Simplon . . 93,70		Pfandbriefe.		3 1/2% Köln-Mindener . 140,—		Elbthal . . . —,—	
5. Lt.B. (Nisch-Pir.) . —,—		Harpener . . 163,30		Gotthardbahn . 180,90		3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk. Gotha 110% rückab. 103,—		3 1/2% do. do. do. II. 116,50		Buschterader L. B. —,—	
5. St.-E.-B. H.-Obl. . —,—		Hibernia . . 172,50		Schweizer Nord-Ost Central. . 132,50		4% do. unkdb. b. 1904 —,—		3 1/2% K&M-Mindener . 140,—		Prince Henry . . 89,10	
4% Span. äussere Anl. 60,40		Kaliw. Anchersleben . 141,—		Ital. Mittelmeer . 93,30		3 1/2% do. . . 1905 104,—		3% Madrider . . 36,60		Gotthardbahn . . 163,20	
5% Türk Fund- . 87,50		do. Westeregeln . 165,—		Merid. (Adr. Note) 119,—		4% Fft.H.-Bk. 1882-84 100,30		5% Oest. 1860er Loose 128,60		Schweiz. Central . 132,50	
5% do. Zoll- . 90,50		Riebeck, Montan . 183,—		Westciilianer . . 55,80		4% do. 1885-90 102,30		2% Raab-Grazer . . 93,40		Nord-Ost . . 129,25	
1% do. . . —,—		Ver. Kdn. und Laurah. 155 50		sub Prince Henry . 87,20		4% do. 14. ukb. a. 1900 100,30		2% Türkenloose . . 36,20		Warschau, Wiener . 204,75	
4% Ungar. Gold-Rente 103,40		Oesterr. Alp. Montan 69,20		Eisenbahn-Obligationen.		4% do. Fft. H.-Cr.-V.-Ath. (verl. a. 100) 100,70		Braunsch.-Th. 20 Loose 106,70		Mittelmeer . . 93,70	
4 1/2 Eb. v. 1889 104,20		Industrie-Action.		4% Hess. Ludwigsb. . 100,—		4% Mein. Hypoth.-Bk. (unkundb. b. 1900.) 102,—		Finland . . 10 —,—		Meridional . . 117,70	
4 1/2 Silb. . 86,20		Allgem. Elektr.-Ges. . 228,50		4% do. v. 81 (3 1/2) 101,40 99,60		3 1/2% Nass. Landesb.-G. 100,40		FreiburgerFr. 15 . . 36,—		Russ. Noten . . 217,20	
5% Argentinier 1887 61,50		Anglo-Cont-Guano . 77,90		4% Pfalz. Nordb. Ldw. Bex. u. Maxbahn . —,—		3 1/2% do. Lit.F.G.H.E.L. 103,50		Mailänder . 45 —,—		Italiener . . . 88,—	
4 1/2 innere 1888 51,70		Bad. Anilin- u. Soda 428,50		4% Elisabethb. steuerf. 102,50		3 1/2% do. M.-N. . . 102,60		do " 10 48,10		Türkenloose . . 92,60	
4 1/2 äussere . 51,10		Brauerer Binding . . 225,50		4% do steuercfr. 99,50		4% Pr. B.-Cr. VII/IX. —,—		Meininger d. 7 . 22,70		Mexicaner . . . 92,60	
4% Unif. Egypter . 104,80		z. Essighaus . 73,—		4% Kasch. Odb.-Gold 102,—		4% Cr. . 1900er 100,50		Geldsorten.		Laurahütte . 175,—	
3% Priv. . 92,40		z. Storch (Speler) 129,—		4% do. Silber 84,20		3 1/2% Fr. Ctr.-Cr. . . 101,30		20 Franks-Stücke . 19,20		Dortmund. Union V. A. 40,70	
5% Mexicaner äussere 91,—		Cementw. Heidelberg . 160,20		5% Oest. Nordwestb. 115,00		4% Rh. Hypoth.-Bank 103,10		do. in 1/2 . . —,—		Bochum Gusstahl . 167,00	
5% do. E.-B. (Teh.) 82,—		Frankf. Trambahn . 278,—		5% Südb. (Bomb.) 109,90		3 1/2% do. do. . 103,10		Dollars in Gold . 4,18		Gelsenkirchener B. . 167,75	
3% do. cons. inn. St. 24,60		La Veloce Vorz.-Act. 106,—		5% do. . . 72,79		4% W.B.-Cr.-Anst. Ser. I. unkdb. b. 1904 104,70		Ducaten . . 9,65		Harpener . . 163,20	
Stadt-Obligationen.		do. Stamm-Akt. 100,—		5% Staatsbahn . 117,—		4% do. Ser. II 103,—		do. al marco . . —,—		Hibernia . . 172,25	
3 1/2 abg. Wiesbadener 101,—		Brauerer Elche (Kiel) 183,—		4% Oest. Staatsbahn . 104,39				Engl. Sovereigns . 23,60		Hank Am. Pack . . —,—	
3% 1887 do. 102,—		Bielefelder Masoch. . 263,20		3% do. I. VIII. 94,30						Nordd. Lloyd . . —,—	
4% do. v. 1896 102,—		Chem. Fabr. Griegheim 206,60		3% do. IX. 92,80						Dynamite Truste . 159,00	
4% 1886 Lissabon 70,20		Goldenberg 162,—								Reichsanleihe . . 98,20	
4% Stadt Rom IV/III. 86,50		" " Weller . . —,—									

Avis!

Wegen Veränderung bezw. Specialisirung meines Geschäfts

reeller Ausverkauf

meines gesamten Waaren-Lagers.



Damen-Kleiderstoffe,



darunter die letzten Neuheiten wegen Aufgabe dieses Artikels theilweise zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Alle übrigen **Manufactur-, Leinen- und Weisswaaren**, sowie fertige **Herren- und Damen-Wäsche** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Heinrich Leicher,

25. Langgasse 25.

862

Wolfs-Meer. Letzte Woche! Wiesbaden
Haltestelle der Dampfstraßenbahn.

Circus Jansly-Leo.

Dienstag, den 13. October, Abends 8 Uhr:

Extra-Vorstellung.

Auftreten der neuen Künstler.

Texas Jack mit seiner Best-Act amerikanischer Truppe, Chowboys Indianer etc., Kunstreiten, Laffowrden, Aufheben kleiner Gegenstände während des Reitens. Texas Jack als Kunstschütze. Ringkampf zu Pferde etc. etc.

Morgen Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr:

Unwiderstehlich leichte

Schüler- und Kinder-Vorstellung.

Auftreten des Texas Jack.

1069

Restaurant „Gambrinus“.

Heute Dienstag Abend:

Spansau

1068

in und außer dem Hause.

Weseler Klassen-Geld-Lotterie.

28,074 Gewinne, Hauptgewinn ev. 250,000 Mk.

Ziehung 1. Klasse 14. und 15. October.

994

1. Klasse ganze Loose Mk. 6.60, halbe Loose Mk. 3.30.

Berliner Pferde-Loose 1 Mark, Ziehung 29. October,

empfiehlt u. versendet gegen Nachnahme M. Cassel, Kirchgasse 40.

Wiesbadener Fahnenfabrik

& Kunstfeuerwerkerei,

nicht mehr Kirchgasse 19, sondern

2 Bärenstr. 2, Ecke Bäfnergasse,

bringt zu den bevorstehenden Festlichkeiten, ihr

großes Lager in Fahnen

jegl. Art und Nationalität, wie

Wappen, Decorationen, Illuminationsartikel etc.

in empfehlende Erinnerung.

Specialität:

Heraldische Wappen und Adlerfahnen.

Cataloge gratis u. franko.

1024

2 Bärenstr. 2, Ecke Bäfnergasse.

Zahn-Atelier Paul Rehm

Schmerz- und gefahrlose Zahnoperation (Schlafgas).

Künstliche Zähne und Plomben.

2840

18 Wilhelmstrasse 18, Ecke Friedrichstraße.

Sprechst. für Zahnleidende: Vorm. 9-1, Nachm. 2-6 Uhr.

Wichtig für Rekruten!

Sämtliche Militär-Effekten genau nach Vorschrift, wie Büchsen, Brustbeutel, Hosenträger, Knopfgabeln u. s. w. sind billig zu haben bei Philipp Knickel, Schwalbacherstraße 11, an der Infanteriekaserne.

572*

Morgen Dienstag von 7 Uhr ab wird Bleichstraße 14, im Hinterhof links, prima Rindfleisch per Pfund 56 Pfg. ausgehauen.

970*

Heinrich Wagner.

In Tausenden von Detail-

geschäften ist

Voigts Lederfett

als das Beste überall anerkannt,

ein couvrant und beliebter

Verkaufsartikel.

Zu haben in Dosen zu 10, 20,

40, 70 g doch auch auf

Einzelverpackung.

Th. Voigt, Würzburg.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen

versendet Bernh. Taubert,

3126 Leipzig VI.

Illustr. Preisliste gratis

und franco.

664b

So danken mir ganz gewiß,

wenn Sie nützliche Be-

lehrung über neuere ärztl.

Frauenkunde lesen. Per

+ Band gratis, als Brief

gegen 20 Pfg. Porto.

R. Oschmann, Konstanz,

Bad. C. 25.

741b

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel

zur Gesundheitspflege ver-

sendet Gustav Graf,

Leipzig. Preisliste nur geg.

Frei-Couvert mit aufgeschr.

Adresse.

196

500 Mk. zahle ich dem, der

beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

1 Flacon 60 Pfg., jemals wieder

Zahnschmerzen bekommt, oder aus

dem Munde riecht. Joh. George

Kothe Nachf. Berlin. In Wies-

baden bei O. Siebert, L. Heiser

und L. Schild.

Damen

finden frendl. Aufnahme unter

strengster Discretion. El. Moritz,

Mainz, Quintinsgasse 18.

227*

Unter

Jacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Leibbinden, Knie-wärmer in grosser Auswahl bei

L. Schwenck

Mühlgasse 9.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.

Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswertheste Fabrikat in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden.

Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dbd. Mk. 2.30.

Germanns & Froigheim,

855 Webergasse 14.